

Man pränumeriert ausserhalb Post-Offen durch die Postämter... Man pränumeriert innerhalb Post-Offen durch die Postämter...

Table with multiple columns containing stock market data, exchange rates, and commodity prices. Includes sections like 'Ausschüsse Notierungen der Wiener Börse' and 'Wien Fruchtbörse'.

Table containing communication schedules and railway timetables. Includes sections like 'Kommunikationen' and 'Eisenbahnfahrten'.

Table titled 'Wien Fruchtbörse' showing market prices for various agricultural products like wheat, rye, and barley.

Table titled 'Wien Fruchtbörse' showing market prices for various agricultural products, continuing from the previous table.

Table titled 'Wien Fruchtbörse' showing market prices for various agricultural products, continuing from the previous table.

Handelsübersicht der Woche.

Textual report on the week's trade overview, discussing market conditions, prices, and trends for various goods.

Textual report on the week's trade overview, continuing the discussion on market conditions and prices.

Textual report on the week's trade overview, continuing the discussion on market conditions and prices.

Die kaiserlich königlich landesprivilegierte Gussstahl-, Stahlwaaren- und Klaviersaiten-Fabrik

Anzeichnungen der Fabrikate:
London 1862. Silberne Medaille. Wien 1859. Silberne
Medaille. Wien 1855. Erste Preismedaille. München 1854.
Grosse Denkmünze. Paris 1855. 2 silb. Medaillen 1. Klasse.

Paris 1867. Silb. Medaille. Gold. Verdienstkreuz m. d. Krone.
Dublin 1865. Erste Preismed. Wien 1860. Grosse gold. Med.
des n.-öst. Gewerbe-Vereins, im Werthe von 1000 k. L. M.
Wien 1866. Erste Preismedaille der Landw.-Gesellschaft.

Martin Miller's Sohn in Wien,

Niederlage: **Mariahilf, Webgasse Nr. 26, gegründet im Jahre 1782,**

empfeht Gussstahl

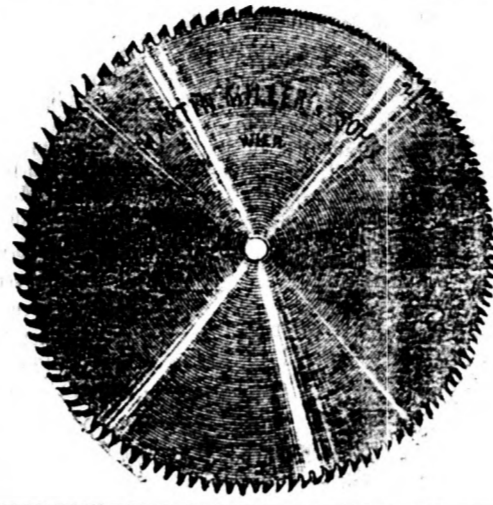
in allen Dimensionen Hüttenabfälle für Werkzeuge und Maschinenbestandtheile.
Dieser mit dem Fabrikzeichen „M. Miller“ versehen, von **Martin Miller** in Reggbi erzeugte Gussstahl ist dem besten englischen vollkommen gleichwertig und verdient ob seiner ausgezeichneten Qualität und seines billigen Preises ganz besonders empfohlen zu werden. 6727

Derselbe empfiehlt ferner:

Goldplatt-Walzen, Nieb-Walzen und diverse Walzen in allen Dimensionen, mit Hochglanz erzeugt, aus feinstem Gussstahl, **Gold- und Silber-Drahtzug-eisen** und **Zug-eisen**, sämmtlich gebort für Messing- u. Eisen drahtzüge.

Gussstahl-Klaviersaiten (unter Garantie).

Prima-Gussstahl-Sägen, als: alle Gattungen Tischler-Sägen, Feinwerk-Sägen, Zieh-Sägen, Bandsägen (Sägen ohne Ende), Wiegens- und Zug-Sägen, Zimmermann-Sägen, Mühlbretter-Sägen, Gatter-Sägen, Cirkular-Sägen, Metall-Sägen, Instrumenten-Sägen, Segmente, Röhren-Sägen für Zuderfabriken x.



Maschinenmesser, Schneidwerkzeuge Prima-Qualität:
namentlich für Papierfabriken vorzüglich gearbeitete Holländer- und Habermesser, Papiermesser, Cirkularschere, Sortiermesser x., dann alle Gattungen Messer für landwirthschaftliche Maschinen, als: Hackmesser in beliebiger Fagon nach Model oder Zeichnung x. x.; Senner: Strohmesser mit aufgesetztem Gussstahlblade, Ledermesser, Dollermesser für Handschuhmacher, und alle Gattungen Messer für Maschinen nach Zeichnung oder Modell. Es werden auch alle Gattungen Maschinenbestandtheile aus Gussstahl gekniedet.

Reinlopfedern, 2 bis 20 Millimetre breit, überponnen und unüberponnen in Rollen à 50 und 100 Wiener Ellen, Stoduffedern, Spielwert-Löffel, Niederfedern, alle Gattungen Druckfedern für Maschinen aus Draht und Blech.

Die Fabrik ist auf vorstehende Arbeiten auf's Beste eingerichtet, empfiehlt zugleich das Beste Stahl vorzüglicher Qualität in allen Hüttenabfällen und berechnet sowohl diesen als oben angeführte Fabrikate zu möglichst billigen Preisen.

Mädchen-Lehr- und Erziehungs-Pensionats-Lokalveränderung.

Endesgefertigte hat die Ehre, den H. E. Eltern und Vormündern anzuzeigen, daß ihre bis jetzt in **Pest, Leopoldstadt, Elisabethplatz (Neuermarktplatz) Nr. 9** bestehende Erziehungs-Anstalt vom **1. August 1. J.** in das **Theresienstadt, äussere Königsgasse (nahe zum rothen Kreuz) Nr. 82,**

gelegene und angekauft eigene Haus übersiedeln wird.
Dieses Haus besteht aus 21 Wohnzimmern, und wird ohne eine andere Partei nur allein zum Institute in 5 abgetheilten Lehrzimmern, 1 Krankenzimmer, 1 Douchen-Badzimmer und die andern 14 Zimmern für die Pensionärinnen zweckmäßig eingerichtet, eingetheilt.
Einen ferneren Vortheil des Institutes bieten der schöne, baumreiche Blumen Garten (mit zwei Sommerkabinen), der große mit Bäumen besetzte Hof, in welchem die Gymnastik eingerichtet wird. Ferner wird zur größeren Sicherheit des Institutes, ein am Ende der Einfahrt angebrachtes eisernes und stets abgesperrtes Flechtenthor gemacht.
Die gegenwärtig unter der Presse liegenden neuen Programme werden auf Verlangen vom 1. August 1. J. mit Vergnügen unentgeltlich und postfrei bereitwilligst zugefendet.

Ergebnisse
Elise Schmitt, geb. Luidors, Mädchen-Lehr- und Erziehungs-Pension-Vorft.

Der zweite Haupttreffer mit fl. 50,000 bei der Ziehung der 1864-er Lose am 1. September 1865 wurde mit einer bei mir gekauften Finesse gewonnen.

Bei der Ziehung der grossherzoglich badischen 35 fl. Lose am 30. März a. c. wurde ein Treffer mit fl. 4000, einer mit fl. 1000 und viele andere bedeutende mit bei mir gekauften Original-Losen gemacht.

Bei der am 1. Juni a. c. stattgefundenen Ziehung des Anlehens von 300,000 fl. wurde ein Treffer mit fl. 4000, einer mit fl. 1000 und viele andere bedeutende mit bei mir gekauften Original-Losen gemacht.

Das gefertigte Wochenblatt hat, um den Wünschen seiner P. T. Kunden gerecht zu werden, die allgemein beliebten Gesellschaftsspiele angelegt, liegtünstig durch direkten Ankauf, ist es ihm gelungen, eine grössere Partie unversehrter Lose billigst an sich zu bringen, und die Theilnahmen derart einzurichten, dass es selbst dem Unbemittelten ermöglicht wird, solchen Gesellschaftsspielen sich anzuschliessen.
Ich lege **gesetzlich gestattete**

je 100 Stück Badische Prioritäts-Lose
100 „ Braunschweiger 20 Thaler-Lose
100 „ Finnländer 10 Thaler-Lose

Die grossherzoglich badischen Lose bilden eine Prioritäts-Lose und haben im Ganzen nur noch 16 Jahre, mit vier maliger Verlosung und Haupttreffern von fl. 40,000, 35,000, 10,000 an spielen; selbst der geringste Treffer steigt bis fl. 63 stüd. — heute ca. 68 fl. 3. W.
Die nächste Ziehung findet schon am 30. August a. c. statt.

Die herzoglich Braunschweiger 20-Thaler-Lose haben besser sechs- und später viermal im Jahre Ziehungen mit Haupttreffern von 80,000, 50,000, 40,000, 20,000, 16,000 Thalern.
Der kleinste Treffer steigt bis 40 Thlr. — fl. 60 in effektivem Silber.
Die nächste Verlosung findet schon am 1. September a. c. statt.

Die fundirten landständlich garantierten Finnländer 20 Thlr.-Lose bilden eine Bahnschuld, haben durchwegs zwei Ziehungen im Jahr, mit Haupttreffern von 40,000, 25,000, 15,000 Thlr.
Der geringste Treffer steigt bis 16 Thlr. — fl. 24 in effektivem Silber.
Die nächste Ziehung findet schon am 1. August a. c. statt.

Alle Gewinne sind von jeder Steuer befreit.
Der Preis eines Gesellschafts-Antheils ist fl. 160 k. W. und wird successive in 32 monatlichen Raten von nur fl. 5 entgegen genommen, der Stempel beträgt ein für allemal 63 kr.
Während der Dauer der Einzahlungen spielt ein jeder Theilnehmer auf 29 Ziehungen mit und werden noch die Gewinn-Chancen für jeden Einzelnen erhöht, indem auf die mannichfaltigste Serienauswahl besonders Rücksicht genommen wurde. **Nach Erlag der 32. Rate bekommt jeder der Herren Theilnehmer 3 Original-Lose, u. z. 1 badisches, 1 Braunschweiger und 1 Finnländer ausgefolgt.** Jeder Theilnehmer kann unbekümmert um die andern betheiligen.
Zum billigen Ankauf ladet höchst ein.

H. FUCHS,
Geldwechsler, Pest, obere Donauzeile Nr. 8, der Börse Sträg gegenüber.
Aufträge aus der Provinz werden selbst unter voller Nachnahme noch am Tage des Anlangens der Bestellung ausgeführt, sowie Ziehungslisten jedem der betreffenden Herren Theilnehmer sofort nach geschheener Verlosung gratis zugesendet.

Rumänische

7 1/2 pCtige vom Staate garantierte Silber-Eisenbahn-Obligationen
empfehlen wir zur **Kapitalanlage** und zur **Spekulation.**

Diese vom Staate garantierten Obligationen verzinzen das darin angelegte Kapital bei dem heute noch ausserst billigen Kurse von 71-72 pCt. mit circa 11 pCt. Nachdem die 8 pCtige rumänische Staats-Anleihe in kurzer Zeit von 80 auf 92 gestiegen ist, und obige vom Staate garantierten Obligationen jedenfalls den **Vorzug** verdienen, da sie ausser der **Staatsgarantie** noch die **hypothekarische Sicherheit** bieten, so ist ein **bedeutender** Kursaufschwung binnen Kurzem zu gewärtigen.
Stets vorrätzig und erhältlich bei

Brüder Baron.

Frühe Sendung von dem blutreinigenden Syrup
SIROPO PAGLIANO
aus Florenz,
zu bekommen bei Herrn Joseph v. Förl, Apotheker,
Pest, Königsgasse Nr. 7. 1-12
Eine Flasche kostet fl. 50 kr.
Ein Duzend kostet fl. 7.
Dieses Mittel ist für jeden guten Hausvater unentbehrlich, welches hauptsächlich bei plötzlichen Erkrankungen ausserordentlich Dienste leistet, besonders wenn kein Arzt sich in der Nähe befindet. Alles Nähere ist in der Brochüre enthalten.

800 St. Maskkappen
sind auf der gräf. Stephan Karoly'schen Buchh. Kapz. Reg. bei Neu-Pest zu verkaufen. 7189 2-3
Näheres beim Herrschafts-Beamten alldort zu erfragen.

Wegen **Verbau des Thores** in Bogeligen Durchgängen auf dem Josephplatz ist der Eingang zu dem jährlichen Meister des
Zahnarzt Dr. COHN
von nun an Dorotheagasse Nr. 5.
Ordination in allen Fällen von Zahn- und Mundleiden wie früher von 9-12 Uhr Vormittags und 3-5 Uhr Nachmittags. 6707

Hautleiden
sowohl als auch
geheime Krankheiten
und deren langwierige Folgen heilt auf Grund vielfältiger Erfahrung, nach der Methode des weltberühmten **Ricord** (seiner ehemaligen Professors in Paris), unter Gewährleistung des sicheren Erfolges,
Dr. F. Sugar.
Wohnt: **Waisenhausgasse Nr. 15**, oben dem Kreuzthor. Ordination täglich von 11 bis 1 Uhr.
Brieflichen Anfragen wird entsprochen.

Ordinations-Anstalt,
Hohe Feldgasse Nr. 33, 1. Stock, Eingang auf der Höhe, nächst der Theresienstrasse.
Täglich von 7-10 Uhr Vormittags und von 1-4 Uhr Nachmittags.
Herrn und Damen haben separaten Eingang und separate Wartezimmer.
Honorarlosen Briefen wird schnellstens entsprochen und auf Verlangen die Medikamente besorgt.

In G. B. Leopold's Kaiserliche Buchhandlung (Erlst. Kuhn) in Hofbad erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes vorrätzig; in **Pest bei Géza Petrik,** vormals Carl Osterlamm:
Dr. Karl Kraus, deutsche Grammatik für Aus- und Inländer.
Zweite verbesserte Auflage. I fl. 35 kr.
Nicht allein zum praktischen Gebrauch als Lehrbuch in deutschen Instituten, empfielt sich diese Grammatik auch besonders als **Conversationsführer** für in Deutschland reisende Fremde und bietet diesen durch ihre sorgfältige Anordnung die Möglichkeit, sich schnell und leicht mit der deutschen Umgangssprache vertraut zu machen.
7221 1-1

Neue
Heilmethode!
Syphilidatrid
J. Prindl,
emerit. I. I. Privatarzt,
Spezialarzt seit 18 Jahren für geheime und Haut-Krankheiten,
heilt neu entdeckte Leiden binnen 48 Stunden, Alters und hartnäckige entzündliche und tuberculöse (Angehrn) in 2-3 Wochen nach seiner — an mehreren tausend Fällen gelangt erproben — Heilmethode, allein von ihm hundertmal in hartnäckigen (nicht kranken) — neuen Kur-Methode, wobei Patient in seinen Berufs-geschäften nicht gehindert wird, in seiner Ordination, **Waisenhausgasse Nr. 31, 2. Stock, Thür Nr. 20.**
Ordination von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags.
Für honorarlosen Briefen wird entsprochen. Honorar mässig.
Veraltete Wunden und Geschwüre, die nicht heilen wollen, so auch Fluss bei Frauen werden nach obiger Methode möglichst rasch und sicher geheilt. 6419 1-2

T. J. K.
Zu nicht, letzte Hoffnung, beidw. Dich, mir privat anonym antworten, ob anderbar, falls 3 bis 4 tägige Verhältnisse? Wo nicht, sei glühend, wie Bedauern und minde. Vergesse nie Schmutz und reinen treuen... 1. 7198 1-3

Geheime
Krankheiten,
selbst hartnäckige und veraltete, werden nach einer in Spital und Privatpraxis in mehreren tausend Fällen bewährten Methode, nämlich ohne dass der Patient in seinem Berufe and Lebensweise gestört wird, gründlich und schnell geheilt von einem 7071
Dr. der Medizin
Abt. Dr. F. Sugar,
Waisenhausgasse Nr. 31, 1. Stock, Thür von 9-12 Uhr Vormittags und 1 bis 4 Uhr Nachmittags.

Géza Petrik,
vormals
Carl Osterlamm's Buchhandlung
für in- und ausländische Literatur,
Pest, Elisabethplatz.
Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich seit 12 Jahren am hiesigen Plage bestehende Buchhandlung des Herrn **Carl Osterlamm** übernommen habe und dieselbe von nun an unter obiger Firma fortführen werde.
Reine, durch eine Reihe von Jahren am hiesigen Plage gesammelten Erfahrungen, sowie günstige pekuniäre Verhältnisse setzen mich in den Stand, den bisherigen guten Ruf des Geschäftes jeder Zeit aufrecht erhalten und allen Wünschen des P. T. Publikum's gerecht werden zu können. Ich bitte daher, vorkommenden Falles mich mit gütigen Aufträgen versehen zu wollen und werde ich stets bemüht sein durch prompte und gewissenhafte Bedienung mit Ihrer vollkommenen Zufriedenheit zu erlangen.
Mit aller Hochachtung
Géza Petrik,
Buchhändler.
7204 1-2

Neuere und geheime
Krankheiten
aller Art werden rasch und gründlich geheilt von dem gen. Wri-
staf-Ober-Drzt
Med. Dr. Tander,
wohnt: Landstrasse Nr. 11, 1. Stock, vis-à-vis dem Hauptthor.
Ordination von 11 bis 1 Uhr Vormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags.
Honorarlosen Briefen wird entsprochen. 5912

Die
Anglo-Hungarian-Bank,
Pest, Hochstrasse Nr. 1,
übernimmt Gelder in laufender Rechnung und gegen Kassascheine, wobei sie bei 7124 5-6
eintägiger Kündigung 3 1/2 pCt.
oder 1 kr. per Tag Zinsen, und bei
achtägiger Kündigung 4 pCt.
vorgütet. Diese Kassascheine werden auch bei der **Anglo-Oesterreichischen Bank in Wien,** sowie bei verschiedenen Bankinstituten in den wichtigsten Städten der Länder der ungarischen Krone, gegen Abzug von 1/2 per Mille, d. i. 50 kr. für 1000 Gulden eingelöst. — Sie ertheilt Vorschüssen auf **Staatspapiere, Aktien, Obligationen, Pfandbriefe und Lose,** besorgt den Ein- und Verkauf derselben, sowie von **Devisen, Coupons, Gold- und Silbermünzen und ausländischen Banknoten, gibt Anweisungen und Kreditbriefe** auf allen Plätzen des In- und Auslandes, und besorgt **Börsenoperationen** auf allen fremden Börsen.
Die Waaren-Abtheilung
besorgt den Ein- und Verkauf sämtlicher **Landesprodukte** und ertheilt Vorschüsse darauf zu den kulantesten Bedingungen.

Assessoren und geheime Krankheiten,
so auch
Mannes-Schwäche
werden nach einer in Militär- und Zivilspitalen erprobten einfachen Methode, stundenlang schnell gründlich geheilt (neu entdeckte) binnen 48 Stunden von **L. WEISS,** prakt. Arzt u. Geburtshelfer, im k. k. Garnisonsspital allhier, in seiner mit allen Bequemlichkeiten, sowohl zur Geheimhaltung als im Holzwecken wohl eingerichteteten
Ordinations-Anstalt,
Hohe Feldgasse Nr. 33, 1. Stock, Eingang auf der Höhe, nächst der Theresienstrasse.
Täglich von 7-10 Uhr Vormittags und von 1-4 Uhr Nachmittags.
Herrn und Damen haben separaten Eingang und separate Wartezimmer.
Honorarlosen Briefen wird schnellstens entsprochen und auf Verlangen die Medikamente besorgt.

In G. B. Leopold's Kaiserliche Buchhandlung (Erlst. Kuhn) in Hofbad erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes vorrätzig; in **Pest bei Géza Petrik,** vormals Carl Osterlamm:
Dr. Karl Kraus, deutsche Grammatik für Aus- und Inländer.
Zweite verbesserte Auflage. I fl. 35 kr.
Nicht allein zum praktischen Gebrauch als Lehrbuch in deutschen Instituten, empfielt sich diese Grammatik auch besonders als **Conversationsführer** für in Deutschland reisende Fremde und bietet diesen durch ihre sorgfältige Anordnung die Möglichkeit, sich schnell und leicht mit der deutschen Umgangssprache vertraut zu machen.
7221 1-1

Die Preisliste landwirthschaftlicher Maschinen von Marshall, Sons & Co., deren General-Bevollmächtigter für Ungarn und Nebenländer: Herrmann Schmidt, Pest, Waisenhausgasse Nr. 5, ist der ganzen Auflage beigelegt.

Das prächtige Zerkelische Palais in der Festung, am Hauptplatz, wird bis zum Herbst...

Der durch das Ableben des ersten Vizepräsidenten Joseph Adány erledigte höhere Notariatspost...

In der heutigen Sitzung des Plenums wurde der Rechnungsvorstand im städtischen Steueramt...

Unter dem Voritze des Oberbürgermeisters Kovács und unter Beisehung der Herren Magistratsräth Polgár...

Im Stadtwaldchen nach dem Thiergarten, welches von Damen mit besonderer Vorliebe frequentirt wurde...

Zeit einigen Tagen ist die Donau betrübte um 4 Schuh gewachsen, und ist noch immer im Steigen...

Gestern Vormittags wurde auf dem Josephstädter Kirchenplatz der jährliche Schulkonvent...

Der Magistrat hat angeordnet, daß die Fleischwägen aus sanitätspolizeilichen Rücksichten in ihren Fleischbänken die größte Reinlichkeit zu beobachten haben...

Einer amtlichen Meldung zufolge wurden in der Zeit vom 29. Juni bis gestern durch die Leute des Hofamts 228 Stück verschiedene, nicht nach Vorschrift ausgehauene Hunde eingefangen...

Bei der Erbauung des Stadtparkes hat die Stadtverwaltung in der letzten Generalversammlung beschlossen, daß jene Hunde, welche durch den Wassermeister gefangen wurden...

Der Oberbürgermeister berichtet, daß die Hunde, welche gefangen wurden, in einen Wagen kommen, und so sehr leicht der bedauerlichen Falle entzogen werden können...

Der Oberbürgermeister berichtet, daß die Hunde, welche gefangen wurden, in einen Wagen kommen, und so sehr leicht der bedauerlichen Falle entzogen werden können...

Der Oberbürgermeister berichtet, daß die Hunde, welche gefangen wurden, in einen Wagen kommen, und so sehr leicht der bedauerlichen Falle entzogen werden können...

Der Oberbürgermeister berichtet, daß die Hunde, welche gefangen wurden, in einen Wagen kommen, und so sehr leicht der bedauerlichen Falle entzogen werden können...

Der Oberbürgermeister berichtet, daß die Hunde, welche gefangen wurden, in einen Wagen kommen, und so sehr leicht der bedauerlichen Falle entzogen werden können...

Die wichtige Richtung von Ernst und Scherz, und durch naturwahre und richtig gezeichnete Charaktere...

Die wichtige Richtung von Ernst und Scherz, und durch naturwahre und richtig gezeichnete Charaktere...

Die wichtige Richtung von Ernst und Scherz, und durch naturwahre und richtig gezeichnete Charaktere...

Die wichtige Richtung von Ernst und Scherz, und durch naturwahre und richtig gezeichnete Charaktere...

Die wichtige Richtung von Ernst und Scherz, und durch naturwahre und richtig gezeichnete Charaktere...

Die wichtige Richtung von Ernst und Scherz, und durch naturwahre und richtig gezeichnete Charaktere...

Die wichtige Richtung von Ernst und Scherz, und durch naturwahre und richtig gezeichnete Charaktere...

Die wichtige Richtung von Ernst und Scherz, und durch naturwahre und richtig gezeichnete Charaktere...

Die wichtige Richtung von Ernst und Scherz, und durch naturwahre und richtig gezeichnete Charaktere...

Die wichtige Richtung von Ernst und Scherz, und durch naturwahre und richtig gezeichnete Charaktere...

Die wichtige Richtung von Ernst und Scherz, und durch naturwahre und richtig gezeichnete Charaktere...

Die wichtige Richtung von Ernst und Scherz, und durch naturwahre und richtig gezeichnete Charaktere...

Die wichtige Richtung von Ernst und Scherz, und durch naturwahre und richtig gezeichnete Charaktere...

Die wichtige Richtung von Ernst und Scherz, und durch naturwahre und richtig gezeichnete Charaktere...

Ortschaft Rabács gegen vorn. Grundbesitzer, Waldabholzung; Graf Erdödy'sche Familie gegen Ortschaft Csik...

Ortschaft Rabács gegen vorn. Grundbesitzer, Waldabholzung; Graf Erdödy'sche Familie gegen Ortschaft Csik...

Ortschaft Rabács gegen vorn. Grundbesitzer, Waldabholzung; Graf Erdödy'sche Familie gegen Ortschaft Csik...

Ortschaft Rabács gegen vorn. Grundbesitzer, Waldabholzung; Graf Erdödy'sche Familie gegen Ortschaft Csik...

Ortschaft Rabács gegen vorn. Grundbesitzer, Waldabholzung; Graf Erdödy'sche Familie gegen Ortschaft Csik...

Ortschaft Rabács gegen vorn. Grundbesitzer, Waldabholzung; Graf Erdödy'sche Familie gegen Ortschaft Csik...

Ortschaft Rabács gegen vorn. Grundbesitzer, Waldabholzung; Graf Erdödy'sche Familie gegen Ortschaft Csik...

Ortschaft Rabács gegen vorn. Grundbesitzer, Waldabholzung; Graf Erdödy'sche Familie gegen Ortschaft Csik...

Ortschaft Rabács gegen vorn. Grundbesitzer, Waldabholzung; Graf Erdödy'sche Familie gegen Ortschaft Csik...

Ortschaft Rabács gegen vorn. Grundbesitzer, Waldabholzung; Graf Erdödy'sche Familie gegen Ortschaft Csik...

Ortschaft Rabács gegen vorn. Grundbesitzer, Waldabholzung; Graf Erdödy'sche Familie gegen Ortschaft Csik...

Ortschaft Rabács gegen vorn. Grundbesitzer, Waldabholzung; Graf Erdödy'sche Familie gegen Ortschaft Csik...

Ortschaft Rabács gegen vorn. Grundbesitzer, Waldabholzung; Graf Erdödy'sche Familie gegen Ortschaft Csik...

Ortschaft Rabács gegen vorn. Grundbesitzer, Waldabholzung; Graf Erdödy'sche Familie gegen Ortschaft Csik...

Erklärung. Auf unsere Auforderung vom 5. d. Ms. an Herrn von Jókai, Deputirten der Theresienstadt...

Erklärung. Auf unsere Auforderung vom 5. d. Ms. an Herrn von Jókai, Deputirten der Theresienstadt...

Erklärung. Auf unsere Auforderung vom 5. d. Ms. an Herrn von Jókai, Deputirten der Theresienstadt...

Erklärung. Auf unsere Auforderung vom 5. d. Ms. an Herrn von Jókai, Deputirten der Theresienstadt...

Erklärung. Auf unsere Auforderung vom 5. d. Ms. an Herrn von Jókai, Deputirten der Theresienstadt...

Erklärung. Auf unsere Auforderung vom 5. d. Ms. an Herrn von Jókai, Deputirten der Theresienstadt...

Erklärung. Auf unsere Auforderung vom 5. d. Ms. an Herrn von Jókai, Deputirten der Theresienstadt...

Erklärung. Auf unsere Auforderung vom 5. d. Ms. an Herrn von Jókai, Deputirten der Theresienstadt...

Erklärung. Auf unsere Auforderung vom 5. d. Ms. an Herrn von Jókai, Deputirten der Theresienstadt...

Erklärung. Auf unsere Auforderung vom 5. d. Ms. an Herrn von Jókai, Deputirten der Theresienstadt...

Erklärung. Auf unsere Auforderung vom 5. d. Ms. an Herrn von Jókai, Deputirten der Theresienstadt...

Erklärung. Auf unsere Auforderung vom 5. d. Ms. an Herrn von Jókai, Deputirten der Theresienstadt...

Erklärung. Auf unsere Auforderung vom 5. d. Ms. an Herrn von Jókai, Deputirten der Theresienstadt...

Erklärung. Auf unsere Auforderung vom 5. d. Ms. an Herrn von Jókai, Deputirten der Theresienstadt...

Erklärung. Auf unsere Auforderung vom 5. d. Ms. an Herrn von Jókai, Deputirten der Theresienstadt...

Erklärung. Auf unsere Auforderung vom 5. d. Ms. an Herrn von Jókai, Deputirten der Theresienstadt...

Advertisement for 'ik' and other services, including 'In das', 'Benennung', 'Wort', 'andlung', 'atz.', '12 Jahren', 'gejammelt', 'in den Stand', 'erhalten und', 'nen. Ich bitte', 'hren zu wollen', 'chte Verbindung', 'rik,', 'arian-', 'e Nr. 1.', 'ung und gegen', '124 3-5', '100 pCt.', 'ApCt.', 'auch bei der', 'nk in Wien', 'in den wic', 'rischen Krone', '50 kr. für 1000', 'Vorschüsse an', 'obligationen', 'des Ein- und', 'visen. Cou-', 'und aus-', 'Anwesen-', 'Plätzen des', 'Borsenepe-', 'ung', 'amtlicher', 'schüsse darauf', '35 fr.', 'gebrauch als', 'mpfiehlt sich', 'Conversa-', 'sende Fremde', 'Anordnung', 'cht mit der', 'mach en.', '1-1', 'Der 21'

Advertisement for 'Adolf Welisch' featuring 'Herrenkleider-Magazin' and 'Loge zur Einigkeit im Vaterlande' in Pest. Includes contact information and a logo.

Advertisement for 'S. Waldstein' featuring 'Nur richtig gewählte fehlerfreie Auenquäler' and 'die zweckmäßigsten Douche-Apparate'.

Advertisement for 'Vergnügungs-Anzeiger' listing various entertainment venues like 'Städtisches Theater in Pest', 'Kreuz in Stadtwaldchen', and 'Nationalmuseum'.

Advertisement for 'NEUE WELT' featuring 'Antoinette ZIEHERER' and 'Asbóth'.

Advertisement for 'Fremdenliste' listing various hotels and their owners, including 'Hotel Frohner', 'Hotel Gärberhorn', and 'Hotel Gärberhorn'.

DIE PEST-THERESIENSTÄEDTER SPARKASSE,

Landstrasse Nr. 53, Baron Orczy'sches Haus,

hat ihre Geschäftstätigkeit am 1. Juli a. G. begonnen. Der Geschäftszweig derselben erstreckt sich auf nachstehende Zweige:

- a) Aufnahme und Rückzahlung zu vereinbarenden Einlagen.
- b) Belehnung von Effekten und Valuten.
- c) Darlehen auf Realitäten und grundbücherlich einverleibte Forderungen.
- d) Wechsel-Eskompte.
- e) Ankauf von österr.-ungar. Staats- und Prioritäts-Obligations, Pfandbriefen und städtischen Anleihenpapieren.

Der Zinssatz für Einlagen wird bis auf Weiteres von Beträgen bis 1000 fl. auf 5 pCt., von 1000 fl. anwärts auf 4 1/2 pCt. festgesetzt.

Die Bureaustunden sind: Vormittags von 9-12 für das Sparkassa-Geschäft; Nachmittags von 3-5 für die Abwicklung des Effekten-Vorschußgeschäfts.

Um der Arbeiterbevölkerung eine Erleichterung zu gewähren, wird das Bureau der Sparkasse — jedoch nur für die Sparkassa-Einlagen — Samstag von 6-8 Uhr Abends und Sonntag von 9-11 Uhr Vormittags offen gehalten.

7082

Pest, am 26. Juni 1869.

Der Direktions-Ausschuss.

Das Bank- & Wechselgeschäft
der
Brüder Krausz,
Franz Josefs-Gasse, Klein'sches Haus Nr. 1 (Gäggewölbe),

empfiehlt sich zum Ein- und Verkauf aller Gattungen alter und neuer Gold- und Silbermünzen, ausländischer Noten, Wechsel, Coupons, Pfandbriefe, Grundentlastung-obligationen, Loose und Staatspapiere. Ertheilt Verschüsse auf Wiener und Pest-er Börsenpapiere bis 80 pCt. des Kurwertes, führt Börsenaufträge für Pest und Wien bestens und schnellstens aus. Auch werden alle Loose auf Raten verkauft und Aufträge aus der Provinz prompt und gewissenhaft effektiert.

Brüder Krausz,
Bank & Wechselgeschäft,
Franz Josefs-Gasse 1, Pest.

Steinbrucher Dampfziegelei-Gesellschaft in Pest.

Die P. T. Aktionäre werden höflich eingeladen, die

IV. 20pCtige Rate, d. i. Gulden vierzig per Aktie,

vom 15. bis 20. Juli d. J., von 9-12 Uhr Vormittags, an die Gesellschafts-Kassa (Dreitonnengasse Nr. 1, 1. Stock) einzuzahlen.

Jene Herren Aktionäre, welche mit der Einzahlung der früheren Raten noch im Rückstande sind, werden höflich auf den § 7 *) unserer Gesellschafts-Statuten aufmerksam gemacht.

Pest, 5. Juli 1869.

7145 2-3

Der Verwaltungsrath.

*) § 7 Sollten jedoch seit der in den Zeitungen erschienenen letzten Einzahlung weitere 15 Tage verstrichen sein, ohne daß der Säumnige seiner Zahlungspflicht nachgekommen wäre, so ist derselbe der bereits geleisteten Einzahlungen gänzlich verlustig und diese fallen dem Referendare zu.

Pacht-Ausschreibung.

Von Seite des k. u. g. Ministeriums für Kultus und öffentlichen Unterricht wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß vom 1. Oktober l. J. angefangen auf der Religionsfondsherrschaft Bischof-Lad p. Sabolcsker Komitat, 28,315 Joch sommarrirte, gegen die Ueberweisung der Heiß, Bretsch und Hirtobögh geführte Gründe, das Joch zu tausendweibundert (1200) Quadratklaster gerechnet, in 37 Pachtobjekte parzellirt, und zwar mit Ausnahme der Pachtkomplexe III bis VII, XI, XII, XVI, XVIII, XXII, XXX, XXXIV, XXXV und XXXVII auf 18 aufeinanderfolgende Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Gründe heißen nach den Kultursgattungen aus folgenden:

Plan-Zahl	Acker		Wiese		Weide		Sonstige Gründe		Zusammen	
	Joch	□R.	Joch	□R.	Joch	□R.	Joch	□R.	Joch	□R.
I	1022	178	338	696	41	440	4	886	1407	—
II	294	517	46	216	684	283	2	234	1031	—
VIII	96	166	261	238	285	684	5	112	648	—
IX	179	596	273	166	114	104	7	334	574	—
X	194	812	224	248	113	756	4	584	537	—
XIII	87	1120	422	724	20	815	4	941	536	—
XIV	264	1071	199	597	186	540	3	192	654	—
XV	330	620	90	1112	107	868	6	1000	536	—
XVII	312	891	17	46	62	897	5	566	398	—
XIX	—	—	432	861	85	820	5	719	524	—
XX	346	1139	270	720	101	210	11	331	690	—
XXI	462	335	131	503	66	1082	4	480	665	—
XXIII	380	118	45	1062	523	572	6	648	956	—
XXIV	460	879	—	—	78	1093	—	428	540	—
XXV	570	—	—	—	—	—	—	—	570	—
XXVI	577	773	93	824	20	990	1	1011	694	—
XXVII	557	413	92	297	254	443	8	47	912	—
XXVIII	275	723	6	460	234	17	—	—	516	—
XXX	11	1130	31	20	7	538	5	712	755	—
XXXI	416	679	2	590	262	1131	—	—	682	—
XXXII	112	1117	121	643	640	640	—	—	876	—
XXXIII	—	—	—	—	597	220	589	980	1187	—
XXXVI	287	599	8	180	355	1082	8	539	660	—
							493		493	

Da die Pachtzeit befristet Förderung eines rationellen Wirtschaftsbetriebes auf 18 Jahre bestimmt wurde, wird ein von 6 zu 6 Jahren steigender Pachtzuschlag bedungen. Die hierauf Reflektirenden haben ihre schriftlichen, mit einem 10 pCt. des Anbotes entsprechenden Keugelbe versehenen, verichlossenen Offerte längstens bis 25. Juli l. J., Mittags 12 Uhr, im Einreichungsprotokolle des oben genannten Ministeriums (Ofen, Landhaus) zu überreichen. Die speziellen Pachtbedingungen sind sowohl bei der oben genannten Zentralkasse (Dep. 8), bei dem k. u. g. Stiftungspräsidenten Gyögyi, wie auch bei dem Kassiermeister in Bischof-Ladung einzufehen. Eine Planfigge der zu verpachtenden Gründe liegt bei dem letztgenannten Amte, die Karte selbst aber bei dem obgedachten Ministerium zu Jedermanns Einsicht vor.

Nachtrags-Offerte, wie auch ziffermäßig nicht bestimmte oder bedingte Offerte werden nicht berücksichtigt. Fondspächter, die mit ihrer Schuldigkeit im Rückstande sind, werden zur Pachtung nicht zugelassen, ohne Rücksicht, ob gegen dieselben von Seite der Fonde eine Klage anhängig ist, oder nicht.

Ofen, am 4. Juli 1869.

7184 3-3

Vom k. u. g. Ministerium für Kultus und öffentl. Unterricht.

Die besten und billigsten echten Kern-Billard-Ballen.



Durch überhäufige Einfäufe, sowie durch den großen Absatz ist es mir ermöglicht, jährige gut angeordnete echte Kern-Billard-Ballen in jeder Größe um 10 Prozent billiger zu liefern. Auch sind alle Gattungen Billard-Queues, Schachfiguren, Domino, Zeitungshalter, sowie alle Billard-Requisiten in großer Auswahl zu haben.

Angeweiht mit der silbernen Preismedaille.

Auch ist ein großes Lager von selbstverfertigten echten Meerschäum-, Tabak- u. Cigaretten-Pfeifen, Bernsteinspitzen, die neuesten Muster von Spasier-, Reit- und Rauchtabaken, sowie alle Rauchrequisiten und Drechslerwaaren zu den billigsten Fabrikpreisen zu haben.



Echte Lignum-Sanctum-Kegel-Kugeln unter Garantie, ohne Rinde, ganz fehlerfrei, in allen Größen, liefere ich als anerkannt zu dem billigsten Preise. Friedrich Jacobi, bürgerl. Drechsler und Pfeifenmacher, Fabrik-Niederlage: Stadt, Tuchlauben Nr. 18, in Wien.

Illustrierte Preis-Liste werden franco eingesendet.

Geeignete Aufträge aus den Provinzen werden mit Nachnahme unter der Versicherung der solidesten Bedienung effektiert.

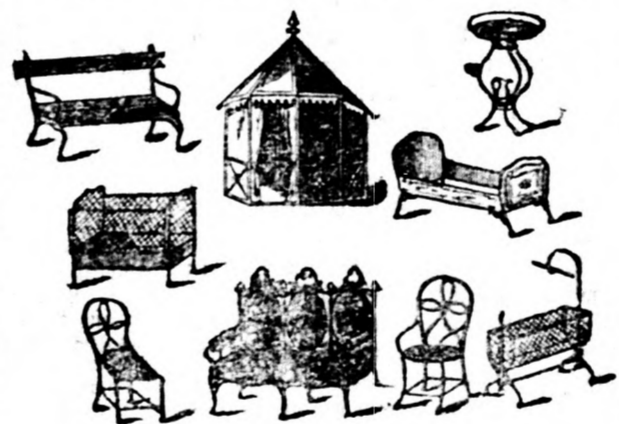
711-12

Ein, bei einem billigen größeren Aktien-Unternehmen angelegter, in allen Fächern des Handels erfahrener

Buchhalter

wäre in der Lage, in seinen freien Stunden die Führung einer Privat-Buchhaltung in deutscher oder ungarischer Sprache zu übernehmen. Geeignete Anträge werden aus Billigkeit in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre P. Nr. 88 entgegengenommen.

Die Eisenmöbel-Fabrik von Reichard & Comp., Landstrasse, Marxergasse Nr. 17, in Wien.



ermittelt ihr vollständiges Lager eiserner Salons, Zimmer-Garten- und v. g. arer. Reismöbeln, und übernimmt die vollständige Einrichtung von Hotels und Restaurationen, sowie die Lieferung für den Tischbedarf in diesen Anstalten. Sie übernimmt ferner die Einrichtung von eisernen Garten- und Grabenfassungen, Veranden, Stiegen- und Balcon-Verzierungen, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zuhilfenahme reicher und prompter Bedienung. Preis-Liste werden auf Verlangen franco zugewendet.

Gewölbeeinrichtung

zu verkaufen Göttergasse Nr. 12.

Vorläufige Schulanzeige.

Nachdem ich mit Ende des Monats Juli ins Ausland reisen muß, daher in den Monaten August und September nicht persönlich, sondern nur durch meinen Stellvertreter in Angelegenheiten meines Institutes mit den Betreffenden verkehren kann, und weil ich mit Beginn des gegenwärtigen Schuljahres mehrere Zöglinge, deren Eltern dieselben meiner pädagogischen Obhut anvertrauen wollten, nur deshalb nicht als interne Schüler aufnehmen konnte, weil die P. T. Eltern ihren diesbezüglichen Wunsch erst dann geäußert hatten, wo schon alle Plätze besetzt waren, deshalb erlaube ich diejenigen P. T. Eltern, die ihre Kinder über 6 Jahre als interne Schüler in meinem Institute zu placieren wünschen, mir ihren diesbezüglichen Wunsch bis 25. dieses Monats entweder persönlich oder brieflich mitzutheilen.

Pest, am 1. Juli 1869.

Paul Szönyi, Rudersgasse Nr. 6.

7196 2-3

Die General-Agentur für Velocimobiles und Velocipèdes nur neuestes System.



hält stets großes Lager und werden Aufträge sofort zu Original-Fabrikpreisen effektiert.

Im Gymnase des Velocipèdes, Königsgasse Nr. 77, wird gründlicher Unterricht im Velocipèdfahren erteilt.

GUSTAV WEISZ, Post, alte Postgasse, im v. Szentkyráll'schen Hause.

7133

Wiederverkäufer Rabatt.

1-

Erste ungarische wechselseitige

Vieh-Versicherungs-Gesellschaft in Pest,

Schlangengasse Nr. 1.

Nachdem die vollkommene Konstituierung nunmehr vor sich gegangen ist, und die Gesellschaft ihre Betriebstätigkeit schon demnächst beginnen wird, so werden alle jene Herren, welche auf eine Haupt- oder Subagentschaft in Ungarn, Siebenbürgen, Kroatien, Slavonien, Dalmatien und der Militärgrenze reflektieren, hiermit aufgefordert, ihre Offerte sammt Belegen ehestens an die Direktion einzusenden.

Thierärzte, Oekonomen, Oekonomie-Beamte, Apotheker und sonstige Sachverständige werden in erster Reihe berücksichtigt.

Graf Rudolph Zichy, Präses.

Stefan Türr, Ehren-Präses.

Johann v. Mihalik, erster Vice-Präses.

Dr. W. Zlamal, zweiter Vice-Präses.

Direktoren:

Constantin Szaluszky, leitender Direktor.

Franz Tichtl v. Tutzingen.

Georg v. Bachmayer.

Moritz Kanitz.

General-Sekretär: Samuel Miklósy.

Verwaltungsrath:

Graf Koloman Forgách.
Péter v. Aezél.
Leopold Klein.
Otto v. Petényi.
Ludwig Schwachhofer.
Baron Adolf Staudach.

Franz v. Peckáry.
Emanuel Siehermán.
Jacob Löwenberg.
Leopold Brüll.
Elias Letzl.
Eduard Kurzwil.

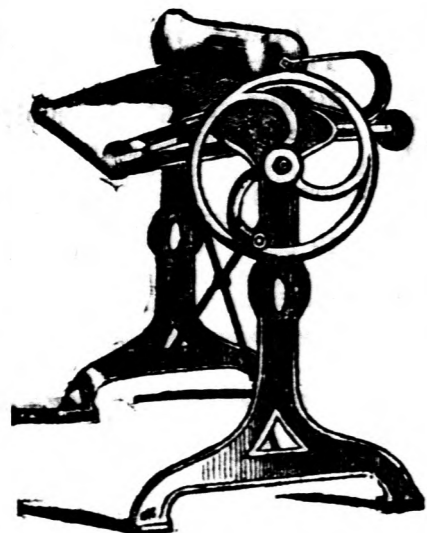
Graf Victor Staray.
Thomas v. Péchy.
Martin Heitzman.
Ignatz Deutsch (Firma Ign. Deutsch & Sohn).
Anton v. Kodolányi.
Moritz Löwy.

Koloman v. Baláza.
Ignatz Siehermann.
Ignatz Steinfeld.
Franz Dobos.
Ladislaus Árvay.
Emanuel Kadelburg.

7146 -

Die erste Hauswirthschafts- und Küchengeräte-Niederlage

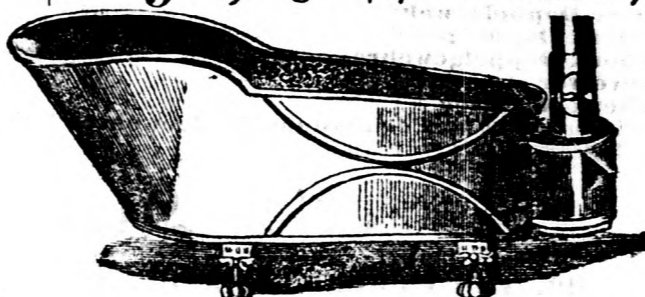
des Albert M. Forstinger, Pest, Dorotheagasse, Wurmhof, empfiehlt:



Selbstregulirende
Wäsch-Rollen

mit Ausnahme der Walzen, ganz aus
Eisen mit endlosem Rolltuche, liefert
überragend schön gemengte Wäsche.

WEINER'S
patentirte
Badewanne
mit
Heizeinrichtung.



2 1/2 Pfund Holzkohlen
im Werthe von 5 Kr. genügen, um in 20
Minuten ein warmes Bad zu erhalten.

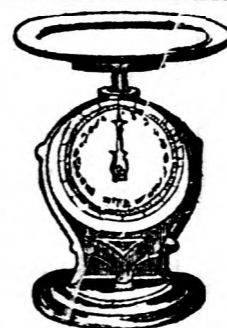


Französische
Kaffeemöhlen
von
Peugeot,
in allen Nummern.



Bode'sche
**Dampf-
Wäsch-Kessel.**
Wäsche jeder Art ohne Reibung
und ohne Arbeit zu waschen.

Die im vorigen Jahre von mir angekauften und
empfohlenen: **Geirornes-Maschinen**,
Warren's Kochtöpfe, **Clifton's But-**
termaschinen, **Filter aus plasti-**
scher Kohle, ferner: **Syphon's** und
Sodawasser-Apparate zur Selbstbereitung
des Sodawassers, **Kühler ohne Eis** aus porzellanem
Lyon, **Eiskästen** für Hauswirthschaft, so wie
auch für Bierwirthe. **Kochgeschirre** aus Messing-
Stahlblech, verginnet, aus Blech und Kupfer,
emailirt, sowie überhaupt alle Küchen- und Haus-
geräthe, sind stets in größter Auswahl vorräthig.



**Familien
Tischwagen**
mit herabzunehmender
Schale, ohne Gewicht.



**Hellbronner
Dampf-
Kochtopfe**
zum Kochen, Braten und
Boden



Selbstregulirende
**Wäsch-Auswinde-
Maschine**

mit Rauffhut-Walzen. Die Wäsche wird
zugleich außerordentlich geschönt, und die
Arbeit ungemein erleichtert.

7126

ANGLO-HUNGARIANBANK.

EINLADUNG

zur Anmeldung des Bezugsrechtes auf die

Aktien der III. Serie der k. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn. für den Bau der Strecke Rottenmann-Weyer.

Den Besitzern von Aktien der I. I. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn wird das Bezugsrecht auf 1/3 Aktie der gegenwärtigen Emission für je 1 Aktie der früheren Emissionen eingeräumt.
Der Uebernahmepreis für eine durch Ausübung dieses Bezugsrechtes erworbene Aktie à fl. 200 österreichische Währung in Silber, = 133 1/3 Vereinsthaler = 133 1/3 südd. Währung ist:
fl. 162.— österreichischer Währung in Bank- oder Staatsnoten.

Das Bankkapital für diese Strecke beträgt **20,300,000 fl. österr. Währ. in Silber** und ist eingetheilt zur Hälfte in Aktien und zur Hälfte in Prioritäten.
Sämmtlichen Aktien ist vom Staate eine jährliche Verzinsung von 5% in effektivem Silber und die Amortisation gleichfalls in effektivem Silber zum vollen Nennwerthe innerhalb der Concessionsdauer gewährleistet.
Diese Aktien geben ihren Besitzern die gleichen Rechte und jene Antheile an dem Fonde und den Einnahmen der k. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn, welche den Aktien der früheren Emissionen nach Massgabe der Gesellschafts-Statuten zukommen.
Mit dem Ausbaue der Linie Rottenmann-Weyer wird die Hauptlinie der I. I. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn von **St. Valentin bis Villach**, dem Endpunkte der nach **Tyrol**, nach **Triest** und über **Laibach** nach dem Osten der Monarchie führenden Bahnen vollendet, und durch die Einmündung der von **Prag über Budweis und Wartberg** zu führenden Bahn in **St. Valentin** die kürzeste Verbindung **Böhmens** und **Norddeutschlands** mit dem **adriatischen Meere** hergestellt.

Bedingungen zur Anmeldung des Bezugsrechtes.

- Das Bezugsrecht kann ausgeübt werden, am **12., 13. und 14. Juli d. J.** in den gewöhnlichen Geschäftstagen und zwar:
in **Wien** bei der **Anglo-Oesterreichischen Bank**,
in **Pest** bei der **Anglo-Hungarian Bank**
(Hochstraße Nr. 1).
Die Anmeldung wird am 14. Juli um 5. Uhr Abends geschlossen, nach diesem Tage erlischt das Bezugsrecht jener aus früheren Emissionen stammenden Aktien, welche bis dahin nicht angemeldet wurden.
- Je eine angemeldete Aktie genießt das Bezugsrecht auf 1/3 Aktie der neuen Emission.
Die Anmeldung geschieht unter gleichzeitiger Hinterlegung der alten Aktien, welche bis zum Erlag der ersten Einzahlungsrate deponirt bleiben.
- Der Emissionspreis für je eine Aktie beträgt fl. 162 in Bank- oder Staatsnoten. Hieron sind als erste Einzahlung:
fl. 60.— Bank- oder Staatsnoten vom 17. bis 20. Juli d. J. unter gleichzeitiger Rücknahme der angemeldeten Aktien zu bezahlen.
Pest, am 4. Juli 1869.

- Die weiteren Einzahlungen werden nach Bedarf, im Verhältnisse des fortwährenden Baues, jedenfalls aber bis zur Eröffnung der Bahn, ausgeschrieben werden. Die Einzahlungstermine werden durch die Wiener Zeitung und andere öffentliche Blätter 30 Tage vorher bekannt gemacht.
- Sämmtliche eingezahlte Aktien werden mit 6 pCt. pro anno in effektivem Silber verzinst und werden diese Zinsen am 1. Jänner und 1. Juli jeden Jahres bezahlt.
- Mit der Vollenzahlung von fl. 162.— Bank- oder Staatsnoten tritt die 3prozentige Verzinsung in effektivem Silber vom Nominale ein.
- Nach Einzahlung der ersten Rate werden auf Ueberbringer lautende Bezugscheine ausgegeben, welche nach geschehener Vollenzahlung an einem späteren und zu gebenden Termine gegen definitive auf Ueberbringer lautende, mit Coupon versehene Aktien umgetauscht werden.
- Für Einzahlungen, welche nach dem ausgeschriebenen Termine geschehen, sind 6 pCt. Bezugszinsen in effektivem Silber zu entrichten.
Sollte eine der ausgeschriebenen Einzahlungen 30 Tage nach dem Verfalltage nicht eingezahlt sein, so werden die Einlage für Rechnung und Gefahr des Besitzers des betreffenden Bezugscheines börsenmäßig verkauft.
Blanquette zur Ausübung des Bezugsrechtes, können bei der unterzeichneten Bank in Empfang genommen werden.
7151 2-2

Anglo-Hungarian Bank.



Der k. k. a. priv., sowie in Amerika, England und Frankreich patentirte automatische Dampfwaschkessel

reinigt Wäsche jeder Art selbstthätig, ohne Chemikalien, bei abguter Schonung, unter alleiniger Anwendung von Seife und Wasser, in einer Stunde blendend weiss.
Max Bode & Comp. in Wien.

General-Agentur für Ungarn bei **H. HEIM, Pest, Altepstgasse Nr. 11.**

Preise loco Pest gleich den Wiener Fabrikspreisen von fl. 7 bis fl. 22.

Agenturen in: **Hermano Blau** in Luga; **Gregor Simon** in Mühlbach; **Karl Kneffel** in Arad; **Friedrich Schneider** in Kronstadt; **Paul Hutless** in Ung.-Altenburg; **Ludwig Tóth & Comp.** in Debreczin; **Karl Weber** in Stahlweissenburg; **Franz Hildenstab** in Baja; **Th. Felsenburg** in B.-Gyarmath; **Franz Gröber & Söhne** in Erlau.

Herrn Max Bode & Co. Das Patent Nr. 1000.
Diesen ist bei Erhalt bei entsprechenden Umständen und bei entsprechenden Umständen das Bezugsrecht eingeräumt worden.
Bei dem vorerwähnten Bezugsrechte ist die Hinterlegung der alten Aktien zu bewirken.
Die Anmeldung geschieht unter gleichzeitiger Hinterlegung der alten Aktien, welche bis zum Erlag der ersten Einzahlungsrate deponirt bleiben.
Der Emissionspreis für je eine Aktie beträgt fl. 162 in Bank- oder Staatsnoten. Hieron sind als erste Einzahlung:
fl. 60.— Bank- oder Staatsnoten vom 17. bis 20. Juli d. J. unter gleichzeitiger Rücknahme der angemeldeten Aktien zu bezahlen.
Adelo de Hinden.

Herrn Max Bode & Co. Das Patent Nr. 1000.
Diesen ist bei Erhalt bei entsprechenden Umständen und bei entsprechenden Umständen das Bezugsrecht eingeräumt worden.
Bei dem vorerwähnten Bezugsrechte ist die Hinterlegung der alten Aktien zu bewirken.
Die Anmeldung geschieht unter gleichzeitiger Hinterlegung der alten Aktien, welche bis zum Erlag der ersten Einzahlungsrate deponirt bleiben.
Der Emissionspreis für je eine Aktie beträgt fl. 162 in Bank- oder Staatsnoten. Hieron sind als erste Einzahlung:
fl. 60.— Bank- oder Staatsnoten vom 17. bis 20. Juli d. J. unter gleichzeitiger Rücknahme der angemeldeten Aktien zu bezahlen.
L. V. Scheidl.

Herrn Max Bode & Co. Das Patent Nr. 1000.
Diesen ist bei Erhalt bei entsprechenden Umständen und bei entsprechenden Umständen das Bezugsrecht eingeräumt worden.
Bei dem vorerwähnten Bezugsrechte ist die Hinterlegung der alten Aktien zu bewirken.
Die Anmeldung geschieht unter gleichzeitiger Hinterlegung der alten Aktien, welche bis zum Erlag der ersten Einzahlungsrate deponirt bleiben.
Der Emissionspreis für je eine Aktie beträgt fl. 162 in Bank- oder Staatsnoten. Hieron sind als erste Einzahlung:
fl. 60.— Bank- oder Staatsnoten vom 17. bis 20. Juli d. J. unter gleichzeitiger Rücknahme der angemeldeten Aktien zu bezahlen.
Julius v. Schivitzhoffen.

UNGARISCHER LLOYD.

1869.—Nr. 156.

Abendblatt.

Montag, 12. Juli.

(Die einzelne Nummer kostet 4 Kr. 6. B.)

Wien, 12. Juli. Im Hinblick auf die in dem vorgestern angenommenen Justizgesetze bestimmte Trennung der Justiz von der Verwaltung, wird die vom Minister des Innern am 28. März d. J. erlassene Ordinnanz, welche die Municipalsverhältnisse auf dem Pandus Regius provisorisch regulirt, eine theilweise Abänderung erfahren. Das Regulativ bestimmte nämlich, daß die neu zu wählenden Vornamen, die noch dazu des bisher notwendigen Nachweises der Qualifikation entbunden werden sollten, zugleich richterliche und administrative Funktionen auszuüben hätten. Jetzt soll nun die Wahl der Municipalsbeamten nicht nur die Auswahl der Vertretungsleiter vorgenommen werden. Sobald letztere vollzogen ist, wird — wie die „Hermannstädter Ztg.“ erzählt — der Comite Contrad eine diesbezügliche Vorstellung an das Ministerium mit dem Antrage richten, die Bestimmung der Beamten bis zur Durchführung der Gerichtsverordnungen des Justizministers zu vertagen.

Auf Grund des in der 41. kroatisch-slavonischen Landtagssitzung angenommenen Programms über die Installation der Beamten hat das betreffende Comité die Installationstermine auf den 8. und 9. September l. J. festgesetzt.

Die beabsichtigten Programme werden seiner Zeit bekannt gemacht werden. Inzwischen wird die Komitats-Gemeinde von Seite des Rates des Installations-Comitês, Herrn Obergespan M. Boganic, aufgefordert, eine Deputation zu wählen, welche bei der Feier der Installation zu vertreten haben wird. Da bei der Installation die Municipalsverhältnisse vorgeordnet werden, hat das Komitatsmunicipium den Vorschlag gemacht, aus seiner Mitte zu wählen und denselben dem hiesigen Comité mitzutheilen zu lassen. Das National-Parlament, welches bei der Sitzung in München hat, wird, um den zu großen Unkosten, sowie mancher Schwierigkeiten vorzubeugen, vom Agrar-Comité selbst gestellt, während es den anderen Municipien frei steht, auf eigene Unkosten eine bestimmte Anzahl Deputirten zu stellen. Die Vornamen der Deputirten und der Komitats-Comitês sind unumkehrbar zu dieser Feier eingeladen. Den Mitgliedern der Deputation werden ihre Unkosten aus Staatsmitteln nicht verübt, und wird nur ein beiderseitiges Comité der Stadt Agrar Wohnungen verschrieben haben, welche den Herren Deputirten um einen vom Komitats-Comité bestimmten Preis abgetreten werden können. Die Namen der Deputationsmitglieder, sowie des Justizministers, sind dem Central-Comité längstens bis 15. August bekannt zu geben.

Das Amtsblatt veröffentlicht heute ein königl. Rescript, in welchem die auf die Organisation der griechisch-orientalisch-rumänischen Kirche bezüglich Beschlüsse des rumänischen Kirchenconciliums sanctionirt werden. Gleichzeitig wird ein Theil des Organisationsstatuts veröffentlicht.

Das Rothbuch.

Wien, 11. Juli. Da das diesmalige Rothbuch nur einen Zeitraum von 6 Monaten umfaßt, so ergibt sich schon darum die geringere Anzahl von Dokumenten, welche dasselbe enthält. Ueber die äußere Anordnung der Sammlung verlaute folgendes: An der Spitze der Aktenstücke stehen die durch die Umänderung des Titels der Monarchie und durch die neue Verfassung notwendig gewordenen Verfassungen, fünf an der Zahl. Darauf folgen die zumest durch die preussische offizielle Journalistik und deren Operationen notwendig gewordenen Informationen an die Missionen, insbesondere unter 7 eine Note an den Grafen Wimpffen und unter 8 das Circular an die auswärtigen Missionen über die bekannte Generalabsicht. Nr. 9—34 umfassen den türkisch-griechischen Konflikt und die Konvention, Nr. 35 und 36 Korrespondenzen mit dem diesseitigen Agenten in Varna, Nr. 37 die bekannte Depesche an den Freiherrn v. Rüdow, Nr. 38 eine Depesche an den Grafen von München und Stuttgart, Nr. 39 eine Depesche an den Grafen von Berner, Nr. 40—47 die Institution des Grafen von Kaunitz und weitere Korrespondenzen mit demselben, endlich Nr. 48 die Antwort des Grafen Wimpffen auf die hohenlohe'sche Konjunkturdepesche.

Wien, 11. Juli. Sie wissen, unser Fürst Metternich ist in Berlin eine nicht weniger als beliebte Persönlichkeit; man besetzt sich dort, das ist jenen Theil der Pariser Presse, die er mit dem Gelebe des L. und T. Preßfonds inszenirt, gegen Preußen aufhetzt. Fürst Metternich hat sich diese Aufgabe zu Herzen genommen und sich in einer Note an den Grafen Wimpffen zu rechtfertigen versucht. Graf Wimpffen hat diese Note mit einer passenden Einleitung an den Grafen Wimpffen, unseren Gesandten in Berlin, geschickt, und ich überlasse Ihnen diese und den Schreibbrief des Fürsten Metternich. Beide Aktenstücke werden im Rothbuch unter Nr. 7 figuriren.

Die in vorstehender Korrespondenz erwähnte Note des Grafen Wimpffen an den Grafen Wimpffen in Berlin lautet:

Wien, 3. Februar 1869.

In einem der Berichte, zu welchen die hiesigen Anstalten der preussischen Presse gegen Österreich Ihnen unlängst Veranlassung gegeben hatten, erwähnten Ew. Excellenz des Innern, daß man in Berlin unter anderen Vorwänden für diese Angriffe auch die früher schon wiederholt vorgebrachte Beschwerde über

herovorgebracht habe, es werde von unserem Vorkämpfer in Paris auf einige Organe der französischen Presse ein der preussischen Regierung feindlicher Einfluß ausgeübt.

Einer Widerlegung dieser Anklage bedürfte es zwar nicht für mich, da die Instruktionen, nach welchen unter Repräsentant in Paris handelt, von mir ausgehen, und ich den Fürsten v. Metternich als einen getreuen Interpreten der Bestimmungen des kaiserlichen Hofes kenne. Ich glaube jedoch es ihm schuldig zu sein, ihn von jenen neuerdings gegen ihn gerichteten Instruktionen nicht in Unkenntnis zu lassen.

In Folge hiervon hat Fürst Metternich einen Bericht an mich erstattet, von welchem ich Ew. Excellenz hiemit eine Abschrift zu übersenden mich beehre. Der L. Vorkämpfer in Paris hat darin den Vorwurf, daß er sich der französischen Presse zu Anklagen gegen Preußen bediene, mit vollster Entschiedenheit und in einer Sprache zurückgewiesen, die über den Werth der in Berlin gegen ihn ausgesprochenen Beschuldigungen nicht den geringsten Zweifel übrig lassen dürfte.

Ich richte diese Mittheilung zunächst nur an Ew. Excellenz persönlich, da Ihnen die Reklamationen gegen den Fürsten Metternich nur indirekt zu Ohren gekommen sind, und ich nicht ohne Noth an die Zeitungswelt, die man gegen uns geführt und nimmer eingestrichelt hat, erinnern möchte. Soweit aber Fürst Metternich seinerseits sich unmittelbar und freimüthig gegenüber dem preussischen Geschäftsträger in Paris, Grafen Solms, über den Gegenstand ausgesprochen hat, so können Ew. Excellenz sich Ihrer Kenntnis des erwähnten Berichtes bedienen, um allerorten, wo Ihnen dies nöthig oder nützlich erdienen würde, den Ungrund und der erhabenen Sachverhalte nachzuweisen, oder den Eindruck, den sie etwa heroverbracht haben könnten, zu berichtigen.

Der in dieser Note erwähnte Bericht des Fürsten Metternich lautet in der Uebersetzung:

Paris, 28. Januar 1869.

Ich habe die Abschrift eines Berichtes unersetzlicher Gesandten in Berlin erhalten, der gewisse Gerüchte anführt, denen zufolge der Bundeskanzler sich in ziemlich bestimmter Weise über meine Thätigkeit in Angelegenheit der Presse beklagt hätte. Nach Herrn Grafen v. Solms ist der Einfluß, den ich auf gewisse französische Blätter ausübe, sich durch eine wählereiche Feindseligkeit (hostilité romaine) gegen Preußen kundgeben.

Ich gehe, ziemlich übertrübt davon zu sein, daß man im Ernste glauben konnte, ich würde es auf mich nehmen, mich der ernsten Verantwortlichkeit für eine Thron sehr prägnanten Instruktionen demselben entgegenzusetzen zu lassen.

Ich habe sehr oft daran erinnert und bin bereit, die glaubwürdigsten Beweise dafür zu liefern, daß die Politik meines Landes über alle Rücksichten und Rancunes emporgehoben haben. Dieses Beispiel schien für alle Welt so befolgsamerth, daß ich jede Anekdote, von der von Ihnen vorgezeichneten Verhaltenslinie abzuweichen, selbst damals förmlich mißbilligt habe, als zu meinem großen Staunen das Beispiel vom Gegenstand aus durch die preussische Presse mit einer Einmüthigkeit der Anstrengung gegeben wurde, deren Motive und Resultate ich nur sehr unvollkommen begreifen und würdigen konnte.

Euer Excellenz wissen es, daß ich über diesen Gegenstand eine ehrsüchtige Erklärung mit dem preussischen Geschäftsträger in Frankfurt hatte, selbst besser ich noch annte, daß man in Berlin mich persönlich anklagte.

Ich bin mit ihm in sehr klare und offene Details eingegangen, die Sie eben so gut kennen, wie man sie heute durch die Berichte des Grafen Solms kennen muß.

Ich hoffe, daß man dabei jetzt zu einer richtigeren Beurtheilung meiner Haltung gelangt sein wird, und ich werde mir dazu Glück wünschen, im Interesse unserer guten Beziehungen zu Preußen und der friedlichen und verständigsten Prinzipien, die Sie inauguriert haben, zu zeigen, deren — ich habe es nicht nöthig beizulegen, ich neu bleiben und die mit allen meinen Ueberzeugungen zu unterstützen, ich fortfahren werde.

Von den Delegationen.

I.

Ungarische Delegation.

Wien, 11. Juli. Die erste Sitzung der ungarischen Delegation hat heute Nachmittag um 4 Uhr stattgefunden. Von Seiten der Regierung sind anwesend: Graf Wimpffen, Baron Eduard Lichtenberg, Bela Orczy und Vinzenz Weninger.

Schlag 4 Uhr ergreift Székely das Wort. Unter Berufung auf § 1 der Geschäftsordnung, worin bestimmt ist, daß in der ersten Sitzung das alteste Mitglied als Präsident, das jüngste dagegen als Schriftführer zu fungiren habe, stellt er den Antrag, daß Graf Anton Rajkó den Vorsitz einnehme und Graf Alexander Apponyi die Funktionen des Schriftführers belegen möge.

Graf Rajkó nahm sodann den Präsidentensitz unter lauten Claqueur ein, und nachdem er die Delegation mit einer warmen Ansprache begrüßt, las Graf Alexander Apponyi das Namensverzeichnis der Delegation vor, wobei konstattirt wurde, daß mehr als zwei Drittel der Mitglieder anwesend waren, so daß die Konstituierung vorgenommen werden konnte. — Die Delegation schritt sodann zur Konstituierung und wurde Graf Anton Rajkó einstimmig zum Präsidenten gewählt. Derselbe nahm die Wahl dankend an.

Die Delegation wählte dann den Abgeordneten Stephan Hittó zum Vizepräsidenten, die Abgeordneten Alexander Hujanosics und Alexander Hódosy zum Schriftführer. Nachdem die Schriftführer ihre Sitze eingenommen, las Obergespan Rajner die Zuschrift der gemeinsamen Minister vor, in welcher sie den Schriftführer Baron Bela Orczy, den Sektionschef Vinzenz Weninger und den General Benedek als ihre Vertreter in den Sitzungen der ungar. Delegation bezeichnen.

Baron Bela Orczy legte hierauf das Budget vor, und nachdem er noch die Mittheilung gemacht, daß Se. Majestät an einem später zu bestimmenden Tage die Delegation empfangen werde, schritt die Delegation zur Wahl der einzelnen Kommissionen und Comitês. Diese Wahl hatte folgenden Inhalt: **Parlamentarische Kommissionen:** Graf Emerich Székely, Baron Franz Hübner, Koloman Hertelendy, Alexander Hódosy, Paul Döbly, Stephan Rudnay.

Budgetkommission: Graf Alexander Apponyi, Graf Wolfgang Hübner, Baron Albert Bodianer.

Finanzkomitê: Baron Albert Bussy, Baron Franz Hübner, Georg Joacsoosics, Johann Horvath, Julius Raub, Baron Emerich Riste, Joseph Bapa, Berhard Székely, Daniel Tóth, Graf Friedrich Wendheim, Baron Albert Bodianer, Graf Viktor Zichy, Eduard Hódosy, Alexander Hódosy.

Arbeitskomitê: Joseph Bapa, Graf Wolfgang Hübner, Stephan Buzó, Emerich Hódosy, Alexander Hódosy, Johann Horvath, Graf Johann Hódosy, Koloman Hertelendy, Graf Vajcskó, Paul Döbly, Paul Rajner, Stephan Rudnay, Georg Székely, Graf Anton Székely, Koloman Székely, Stanislaus Székely, Georg Wahrmann, Graf Franz Zichy, Graf Ferdinand Zichy, Graf Stanislaus Székely.

Komitê für Auswärtige: Graf Alexander Apponyi, Martin Daniel, Fürst Paul Esterházy, Erzbischof Hapnath, Franz Hódosy, Anton Janosics, Johann Baktalgyi, Franz Pulsky, Graf Emerich Székely, Samuel Zury, Ludwig Zura, Mar Oremány, Baron Nikolaus Vajcskó, Friedrich Wächter, Peter Somorházy.

Präsidentenkomitê: Johann Giotta, Graf Georg Karolyi, Baron Gabriel Kemény, Baron Bela Lipthay, Graf V. H. R. Rani, Alois Petrovics, Graf Joseph Zichy sen., Baron Joseph Beckey, Stephan Jancsó.

Nach diesem Wahlakte wurde die Sitzung um 6 Uhr Abends geschlossen.

Nach Schluß der Plenarsitzung konstituirten sich die Komitês folgendermaßen:

Finanzkomitê, Präsides: Eduard Hódosy, Berichterstatter: Julius Raub.

Arbeitskomitê, Präsides: Graf Viktor Zichy, Graf Friedrich Hódosy, Berichterstatter: Stephan Bittó, Berichterstatter: Ferdinand H. H.

Komitê für Auswärtige, Präsides: Franz Pulsky, Berichterstatter: Ludwig Tiska.

Präsidentenkomitê, Präsides: Graf Georg Karolyi, Berichterstatter: Baron Gabriel Kemény.

II.

Delegation des Reichsrathes.

R. C. Wien, 11. Juli. Die Sitzung beginnt um 12 Uhr 25 Minuten. Auf der Ministerbank: Graf Wimpffen, Freiherr v. Becke, Freiherr v. Rüdow.

Graf Wimpffen (Von der Ministerbank) Der hohen Versammlung habe ich die Ehre mitzutheilen, daß Se. Majestät der Kaiser und Königin sich vorbehalten haben, beide Delegationen bei ihrem Zusammentritte willkommen zu heißen. Es geschieht mir jedoch nicht, der Allerhöchsten Ansprache vorzugreifen, und ich beschränke mich darauf, an den Freiherren von Vasconiti als Alterspräsidenten das Ersuchen zu stellen, daß es ihm gefällig sei, den Präsidentensitz einzunehmen und die Eröffnung zu treffen, damit die Wahl des Präsidenten und Vizepräsidenten und die Konstituierung der h. Delegation alsbald erfolgen könne.

Alterspräsident Freiherr v. Vasconiti (nimmt den Präsidentensitz ein) fordert zur Wahl des Präsidenten auf. Die Wahl wird vorgenommen. Abgegeben werden 50 Stimmzettel. Als gewählt erachtet Fürst Karl Auer-sperg; 2 Stimmen entfallen auf Ritter von Hopfen, 1 Stimme auf Graf Redbera.

Präsident Fürst Karl Auer-sperg. Die Institution der Delegationen hat im verflochtenen Jahre wiewohl ihre Geburt gefeiert; in dieser Session hat sie bereits die Eröffnung einer lebenswichtigen und lebensvollen Schöpfung unseres Staatsrechtes.

Da wir die Bestimmung haben, dieses Recht zu üben, so sei es mir gestattet, dasselbe in kurzen Zügen zu beleuchten. Es darf nicht unbeachtet bleiben, daß bereits Stimmen laut wurden, welche den Werth der Mission der Delegation herabgesetzt haben, vorgehend, daß die Vollführung ihrer Aufgabe nicht von gewichtiger und eingreifender Natur sei, es könnten die Delegationen als parlamentarischer Faktor nicht entbehrt werden, ohne daß es im Uebigen des staatlichen Lebens vermerkt würde.

Die Anweisung des Wertes einer politischen Thätigkeit ist wohl nicht erschütternder Art, wenn sie von solchen Elementen ausgeht, welche der Denkhaltung des Reiches fern stehen; aber es kann selbst ein unbedeutendes Tadel beinträchtigen wirken, wenn man der betretenden Absicht nicht sofort entgegentritt. Dieses mit Entschiedenheit zu thun, liegt vor Allem denjenigen ob, denen die Denkhaltung des Reiches anvertraut ist; diese haben die Pflicht, sich und der Welt den Ernst und den Werth der Aufgabe vor Augen zu halten, welcher in dem Schoße ihrer Mission liegt.

Präsidentenkomitê, Präsides: Graf Georg Karolyi, Berichterstatter: Baron Gabriel Kemény.

Präsident Fürst Karl Auer-sperg. Die Institution der Delegationen hat im verflochtenen Jahre wiewohl ihre Geburt gefeiert; in dieser Session hat sie bereits die Eröffnung einer lebenswichtigen und lebensvollen Schöpfung unseres Staatsrechtes.

Da wir die Bestimmung haben, dieses Recht zu üben, so sei es mir gestattet, dasselbe in kurzen Zügen zu beleuchten. Es darf nicht unbeachtet bleiben, daß bereits Stimmen laut wurden, welche den Werth der Mission der Delegation herabgesetzt haben, vorgehend, daß die Vollführung ihrer Aufgabe nicht von gewichtiger und eingreifender Natur sei, es könnten die Delegationen als parlamentarischer Faktor nicht entbehrt werden, ohne daß es im Uebigen des staatlichen Lebens vermerkt würde.

Die Anweisung des Wertes einer politischen Thätigkeit ist wohl nicht erschütternder Art, wenn sie von solchen Elementen ausgeht, welche der Denkhaltung des Reiches fern stehen; aber es kann selbst ein unbedeutendes Tadel beinträchtigen wirken, wenn man der betretenden Absicht nicht sofort entgegentritt. Dieses mit Entschiedenheit zu thun, liegt vor Allem denjenigen ob, denen die Denkhaltung des Reiches anvertraut ist; diese haben die Pflicht, sich und der Welt den Ernst und den Werth der Aufgabe vor Augen zu halten, welcher in dem Schoße ihrer Mission liegt.

Präsident Fürst Karl Auer-sperg. Die Institution der Delegationen hat im verflochtenen Jahre wiewohl ihre Geburt gefeiert; in dieser Session hat sie bereits die Eröffnung einer lebenswichtigen und lebensvollen Schöpfung unseres Staatsrechtes.

Da wir die Bestimmung haben, dieses Recht zu üben, so sei es mir gestattet, dasselbe in kurzen Zügen zu beleuchten. Es darf nicht unbeachtet bleiben, daß bereits Stimmen laut wurden, welche den Werth der Mission der Delegation herabgesetzt haben, vorgehend, daß die Vollführung ihrer Aufgabe nicht von gewichtiger und eingreifender Natur sei, es könnten die Delegationen als parlamentarischer Faktor nicht entbehrt werden, ohne daß es im Uebigen des staatlichen Lebens vermerkt würde.

Die Anweisung des Wertes einer politischen Thätigkeit ist wohl nicht erschütternder Art, wenn sie von solchen Elementen ausgeht, welche der Denkhaltung des Reiches fern stehen; aber es kann selbst ein unbedeutendes Tadel beinträchtigen wirken, wenn man der betretenden Absicht nicht sofort entgegentritt. Dieses mit Entschiedenheit zu thun, liegt vor Allem denjenigen ob, denen die Denkhaltung des Reiches anvertraut ist; diese haben die Pflicht, sich und der Welt den Ernst und den Werth der Aufgabe vor Augen zu halten, welcher in dem Schoße ihrer Mission liegt.

Präsident Fürst Karl Auer-sperg. Die Institution der Delegationen hat im verflochtenen Jahre wiewohl ihre Geburt gefeiert; in dieser Session hat sie bereits die Eröffnung einer lebenswichtigen und lebensvollen Schöpfung unseres Staatsrechtes.

Da wir die Bestimmung haben, dieses Recht zu üben, so sei es mir gestattet, dasselbe in kurzen Zügen zu beleuchten. Es darf nicht unbeachtet bleiben, daß bereits Stimmen laut wurden, welche den Werth der Mission der Delegation herabgesetzt haben, vorgehend, daß die Vollführung ihrer Aufgabe nicht von gewichtiger und eingreifender Natur sei, es könnten die Delegationen als parlamentarischer Faktor nicht entbehrt werden, ohne daß es im Uebigen des staatlichen Lebens vermerkt würde.

Die Anweisung des Wertes einer politischen Thätigkeit ist wohl nicht erschütternder Art, wenn sie von solchen Elementen ausgeht, welche der Denkhaltung des Reiches fern stehen; aber es kann selbst ein unbedeutendes Tadel beinträchtigen wirken, wenn man der betretenden Absicht nicht sofort entgegentritt. Dieses mit Entschiedenheit zu thun, liegt vor Allem denjenigen ob, denen die Denkhaltung des Reiches anvertraut ist; diese haben die Pflicht, sich und der Welt den Ernst und den Werth der Aufgabe vor Augen zu halten, welcher in dem Schoße ihrer Mission liegt.

Präsident Fürst Karl Auer-sperg. Die Institution der Delegationen hat im verflochtenen Jahre wiewohl ihre Geburt gefeiert; in dieser Session hat sie bereits die Eröffnung einer lebenswichtigen und lebensvollen Schöpfung unseres Staatsrechtes.

Da wir die Bestimmung haben, dieses Recht zu üben, so sei es mir gestattet, dasselbe in kurzen Zügen zu beleuchten. Es darf nicht unbeachtet bleiben, daß bereits Stimmen laut wurden, welche den Werth der Mission der Delegation herabgesetzt haben, vorgehend, daß die Vollführung ihrer Aufgabe nicht von gewichtiger und eingreifender Natur sei, es könnten die Delegationen als parlamentarischer Faktor nicht entbehrt werden, ohne daß es im Uebigen des staatlichen Lebens vermerkt würde.

Die Anweisung des Wertes einer politischen Thätigkeit ist wohl nicht erschütternder Art, wenn sie von solchen Elementen ausgeht, welche der Denkhaltung des Reiches fern stehen; aber es kann selbst ein unbedeutendes Tadel beinträchtigen wirken, wenn man der betretenden Absicht nicht sofort entgegentritt. Dieses mit Entschiedenheit zu thun, liegt vor Allem denjenigen ob, denen die Denkhaltung des Reiches anvertraut ist; diese haben die Pflicht, sich und der Welt den Ernst und den Werth der Aufgabe vor Augen zu halten, welcher in dem Schoße ihrer Mission liegt.

Carl Meißner

zielen und Lebenskräfte des Staates gesichert und gesammelt werden, der bereit wolle Hingabe für die Sicherung seiner Erhaltung und für das Aufblühen seiner Interessen. Denn nicht die Erziehung gibt die Gewähr des Schutzes, die Sammlung der Kräfte ist der verbürgte Schutz.

Das gewisse hatte Haus halten mit der schaffenden Thätigkeit der Väter, was die Erziehung eines künftigen Staates, wenn er zur Vertheidigung der Güter nach einig wird, welche der Segen friedlicher Entwidlung geschaffen hat.

Der friedliche Streitigkeiten gutziehen und die Schonung und Pflege der Volkstheile herbeiführen kann, womit diese Kräfte der Betrachtung und Veredlung des inneren Staatslebens gewonnen werden, dessen Sendung verfolgt, erhebt, erhebt Zweck, — die höchsten Staatszwecke, und wenn zwei gleichmächtige Potenzen denselben legalen Boden betreten, um in brüderlicher und patriotischer Uebereinstimmung sich der Volkswohlfahrt zu verschreiben, so beruht in solcher politischer Aktion unstrittig ein Schwerpunkt der Geschichte des Reiches.

Dieses ist die Botschaft Ihrer Mission, hohe Verammlung. Darum sind Ihre Worte von der weittragendsten Bedeutung und so wie diese Aufgabe von Ihrem Patriotismus bezeugt und zu Ehren gebracht werden wird, so möge sie von Ihnen selbst mit von Vaterlandsliebe befehltem Verstande begleitet und gewirkt werden, deren eine gewissenhafte entsprechende Lösung zu Gute kommt. Somit gehen wir frohen Muths und mit ungetrübtem Blick auf unsere gewichtige Pflichterfüllung. Ehe wir aber in den Kreis unserer Berathung eintreten, gedanken wir Desjenigen, der dem Wohle und Gedeihen der ihm anvertrauten Völker die warmsten Wünsche leiht und mit gleicher väterlicher Huld die edelste Aufopferung widmet, Lassen Sie uns Ausdruck geben der innigen Verehrung, mit der wir unserm allergnädigsten Kaiser und König treu ergeben sind. Franz Joseph lebe hoch! (Die Verammlung bringt ein dreimaliges begeistertes Hoch aus.)

Es wird zur Wahl des Vizepräsidenten übergegangen.

Abgegeben werden 47 Stimmzettel. Als gemäßigt erscheint Ritter v. Hopfen mit 45 Stimmen.

Vizepräsident Ritter v. Hopfen: Ich weiß das Vertrauen umso mehr zu verdienen, als ich das erste Mal Mitglied der Delegation zu sein die Ehre habe. Es erfüllt mich umso mehr die Freude, dieser Delegation anzugehören, als sie noch meiner Ansicht eine höchst wichtige Aufgabe zu lösen hat. Denn sie ist die erste, welche zum ersten Mal in der Geschichte in beiden Reichstheilen eine neue Verfassung erhalten hat, und es wird daher zum ersten Male das Kriegsbudget, das wichtigste Recht der Delegation, auf Grund dieser neuen Verfassung zur Verachtung kommen.

Es wird sodann zur Wahl der Schriftführer übergegangen. Als gemäßigt erscheinen: Baron Wladimir, Bibus, Solter, Baron Weiss.

Zu Obmannen werden gewählt Graf Wezna, Graf Widenburg, Dr. Dambel, Siffers.

In den Verifikationsauschuss werden gewählt: Dr. Ritter von Dornel, v. Frohdauer, Dr. Pasolini, Ritter v. Arnek, Bezirksrathe Reumann.

Der Präsident: Ich habe die Ehre, dem hohen Präsidium der Delegation zu überreichen den gesamten Vorschlag des gemeinsamen Staatshaushaltes. Der Vorschlag wird zugleich den Mitgliedern aus den Reichstheilen des Kaiserthums, des Königreichs und der Provinzen zur weiteren Vertheilung in der nächsten Lage übergeben. Ich habe die Ehre, auch das sogenannte Reichsbuch, die Zusammenstellung der Reichsrechnungen des Kaiserthums, des Königreichs, zur Vertheilung zu bringen.

Präsident legt diese Gegenstände auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung.

Das gemeinsame Budget.

Der gestern den Delegationen zugegangene Vorschlag für den gemeinsamen Staatshaushalt im Verwaltungsjahre 1870 ist in seinen Hauptziffern unseren Lesern bereits bekannt. Der Vorschlag enthält 14 umfangreiche Theile, darunter als bemerkenswerthe eine Denkschrift des Kriegsministers. Um unsern Lesern eine Einsicht in das enorme Zahlen- und Datenmaterial, das sich durch Genauigkeit und Ueberflüssigkeit sehr vortheilhaft vor dem ungarischen Budget hervorhebt, zu ermöglichen, werden wir eine Analyse sämtlicher Schriftstücke bringen. Wir beginnen mit dem Vorschlage selbst, in dessen Einleitung es heißt:

Gleichzeitig mit diesem Vorschlage auch den definitiven Staatshaushalt für das Jahr 1868 zu überreichen, ist nicht möglich, da die aus der Gehahrung des Jahres 1868 erlassenen Artikel noch bis Ende Dezember 1869 für die Nachtragsergänzung offen gelassen werden müssen und somit der gemeinsame Oberste Rechnungshof erst im Jahre 1870 im Stande sein wird, den endgültigen Staatshaushalt mit Ueberflüssigkeit der gesetzlichen Prüfung und Entscheidung zu überreichen.

Um jedoch auch bis zu jenem Zeitpunkt, wo der geordnete Delegation die definitive Nachweisung über den Erfolg des gemeinsamen Staatshaushaltes im Jahre 1868 vorliegen wird, die volle Vertheilung zu gewähren, daß die bedeutenden Beträge, über welche das gemeinsame Ministerium verfügt, die geschuldete Verwendung finden, wird von dem Ministerium der gemeinsamen Finanzen in einer eigenen Vorlage nachgewiesen werden, welche Beträge, und aus welchen Quellen der Centralhaushalt im Jahre 1868 zufließen und welche Verwendung derselben fanden.

Ueberdies werden sowohl der gemeinsame Oberste Rechnungshof, als auch die Rechnungs-Departements der Ministerien alle jene Nachweisungen aus der Gehahrung im Jahre 1868 der geordneten Delegation zur Verfügung stellen, welche zur Vertheilung und eingehenden Prüfung des vorliegenden Vorschlages dienen können.

Die Wünsche, welche die geordnete Delegation in letztjährigen Jahren geäußert hat, bezieht sich das Ministerium in abgeordneten Vorlagen zu beantworten. Desgleichen sind die Gründe der Differenzen, welche sich bei den einzelnen Etat-Anträgen für das Jahr 1870 gegenüber dem durch die Allerhöchste sanktionirten Delegationsbeschlüsse bewilligten Vorschlage für das Jahr 1869 ergeben, in entsprechender Weise in besonderen Vorlagen einzuwickeln.

Die Gesamtsomme der gemeinsamen Ausgaben des Jahres 1870 beträgt 96,897,808 fl.

Zur Bedeckung dieses Erfordernisses sind zunächst die über Abzug der Verzehrungssteuer-Restitutionen resultirenden Folgefalls- Ueberschüsse,

welche im Vergleich mit dem Jahre 1869 um 3,017,000 fl. höher veranschlagt sind, mit	10,944,000 fl.
bestimmt, wonach durch Beiträge zu bedecken erübrigen	85,953,808 fl.
Diesem entfällt auf die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder die 70prozentige Quote per	60,167,662 fl.
auf die Länder der ungarischen Krone eine 30prozentige Quote per	25,786,141 fl.
Durch die Allerhöchste genehmigten Delegations-Beschlüsse wurde der Aufwand der gemeinsamen Angelegenheiten über Abzug des Ertrages aus dem Folgefalls für das Jahr 1869 mit festgesetzt und wurden außerdem zur Bedeckung der außerordentlichen gemeinsamen Ausgaben	75,181,998 fl.
benötigt, somit im Ganzen	6,144,020 fl.
Diesem entfällt auf die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder	81,326,018 fl.
die Länder der ungarischen Krone	56,928,213 fl.
zu tragen	24,397,805 fl.

Ein Vergleich der in den beiden Jahren durch Landesbeiträge zu bedeckenden gemeinsamen Erfordernisse zeigt, daß das Budget für das Jahr 1870 mit 6,277,785 fl. höher bemessen ist, wozu noch von dem im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern ein um 3,239,449 fl. von den Ländern der ungarischen Krone ein um 1,388,336 fl. höherer Beitrag zu leisten ist.

Aus dem Unterhause.

Präsident Somfisch eröffnet die Sitzung um 10 Uhr Vormittags. Als Schriftführer fungiren Spill und Sujanovic.

Von den Ministern sind anwesend: Csetödy, Wendheim, Mikó, Goroce, Hebelovics.

Nach Authentifikation des Protokolls zeigt der Präsident an, daß der Präsident des Reichsrathes das Haus eröfnet, die Bewilligung zur Vollziehung der einjährigen Gefängnisstrafe zu geben, zu welcher der Abgeordnete Alexander Roman verurtheilt ist. Das Haus weist die Angelegenheit zur Vertheilung auf die Immunitätskommission. — Außerdem meldet der Präsident, daß zwei Petitionen an ihn gelangt sind, nämlich das Gesuch der Stadt Szentes, daß der Amtssitz eines der neu zu organisirenden Gerichte nach Szentes verlegt werde, dann das Gesuch der Stadt Jákó um Vertheilung der Richterschaft. Nachdem beide Gesuche an die Petitionskommission gemeldet wurden, überreichen mehrere Abgeordnete die aus den Wahlbezirken an sie gelangten Petitionen.

Um Vertheilung der Richterwahlen, sowie gleichzeitige Vertheilung der Justiz- und Polizeipolizei petitionirten 334 Einwohner von Jákó durch Ludwig Deákly, mehrere Bewohner von Szék, Csetödy, Károlyi und Szykodi durch Trángy, um Erlass eines ungarischen Staatsbürgers bittet eine Jákóer Handwerkerfamilie durch Ludwig Deákly, um Regelung der Gemeindeverhältnisse und Vertheilung ihrer Interessen endlich petitionirten die Gemeindeglieder von Baja durch Koloman Tóth, von Sjenyik durch Sujanovic und von Karlsburg durch Daniel Tóth. Diese Gesuche werden insgesammt an die Petitionskommission gemeldet.

Daniel Trángy richtet an den Präsidenten die Frage, wie es komme, daß schon mehrere Abtheilungen den Gehaupten über Abtheilung der kaiserlichen Staatsrechnung haben die Centralkommission aber trotzdem diesen Gehaupten noch nicht in Vertheilung gegeben hat? Er fragt ferner, wann die Centralkommission an diese Arbeit gehen wird, damit der in Rede stehende Gehaupten noch vor Unterbrechung der Session zur Plenarberatung gelangen könne.

Der Präsident erwidert, daß erst vier Abtheilungen ihre Elaborate eingereicht haben, so daß die Centralkommission ihre Beratungen noch nicht beginnen konnte, weil hierzu im Sinne der Geschäftsordnung das Einlangen der Berichte von fünf Abtheilungen erforderlich ist.

Trángy hält es für eine große Sammeltheilung der Abtheilungspräsidenten, daß sie die Abtheilungsberatungen aber einen so wichtigen Gehaupten nicht eifriger betrieben haben. Paul Hoffmann wünscht die Abtheilungen anzuweisen, daß sie den erwähnten Gehaupten im Laufe des heutigen Nachmittags erledigen sollen, damit die Plenarberatung morgen stattfinden könne.

Anton Janlovics erinnert daran, daß in den Abtheilungsberatungen vom vorigen Reichstage erschienen, daß das ganze Haus durch die langen Bewusstseinsreden der letzten Wochen und durch die zahlreichen nebenbei abgehaltenen Abtheilungsberatungen ermüdet ist; ein so wichtiger Gehaupten aber ertheile jedenfalls eine eingehende Berathung, so daß es nicht mehr möglich sein dürfte, ihn noch vor Unterbrechung der Session vor das Plenum zu bringen.

Dabei unterstützt Trángy's und Hoffmann's Ansicht; die Abgeordneten sind noch ermüdet vollständig in Pest, man möge sie daher zur Theilnahme an den Abtheilungsberatungen verhalten.

Der Präsident bemerkt, daß die Geschäftsordnung keine Handhabe bietet, um die Abtheilungen zur Vertheilung irgend eines Gegenstandes bis zu einem gewissen Zeitpunkt nöthigen zu können.

Karl Sjenyik erinnert daran, daß noch mehrere Gehaupten vom vorigen Reichstage zurück sind. Diese müßten vor Allen erledigt werden und da dies vor Unterbrechung der Session nicht mehr möglich sei, beantragt er den Uebergang zur Tagesordnung.

Deákly, Ernst Simonj und Alexander Szily sprechen noch für Trángy, bei der lobann vorgekommenen Abstimmung aber entscheidet die Majorität, daß dem Antrage Sjenyik's entsprechend zur Tagesordnung übergegangen werde.

Julius Szabóy interpellirt hierauf den Landesvertheilungsminister, ob die vor einigen Jahren bei der gemeinsamen Armee ernannten Offiziere, falls sie zu den Honvéds verlegt werden, im Range alter leben werden, als die schon vor 21 Jahren ernannten und nun wieder in Dienst getretenen Honvéds-offiziere; ferner wie viel Jahre lang diejenigen Honvéds-offiziere, die vor 1848 nicht der L. A. Armee angehört, dienen müssen, um pensionfähig zu werden; endlich ob der Minister eine wohlfeilere Dienstvertheilung-Uniform einführen beabsichtigt? — Die Interpellation wird dem Landesvertheilungsminister schriftlich zugesellt werden.

Sobann ergriff der Herrmannstädter Abgeordnete Gustav Rapp das Wort und wendete sich hierüber, sowie über den letzten Verlauf der Sitzung im Morgenblatte bedienend.

Politische Rundschau, 11. Juni. Die neue Vera in Frankreich, wenn sie wirklich zu Tage kommt, wird eine Zangengeburt werden. Noch immer ist nicht ersichtlich, was aus dem jehigen Wirren hervorgehen wird. Ein Pariser Brief bemerkt über die Geburtswehen:

Kraus trägt mit sichbarer Sorge die Last der einbrechenden Lage; aber er thut sich und den Umständen sowohl an, um sich den Anzeichen zu geben, die Gefahr für ihn und das System könne noch ignoriert werden. Es ist Methode in seinem Verfahren, Zeit zu gewinnen. Noch hat der Kaiser keine Entschlüsse gefaßt. Wenn eine Wohlthat an die Kammer der Interpellanten des linken Flügels das Gras unter den Füßen abmäht, kann der status quo sich verlängern, bis der Senat die Verfassungsänderung votirt, welche vielleicht neue Minister erfordern wird. Guten wir halten einer Wohlthat die Interpellation, so hält Herr Kraus es nicht für unmöglich, durch die Beantwortung derselben seine Kammermehrheit wieder zu vergrößern, und die Nothwendigkeit einer Einberufung des Senats noch mehr hinauszuschieben. Gegen diese Methode des Staatsministers erhebt E. Olivier keine Kräfte. Er ist in der Wahlbewegung nicht als eine Strömung, die ihn nach oben treiben sollte. Jurett verachte er es, mit dem Herzog v. Verhaug sich in die Regierung einzubringen. Dann stellte er denselben Bericht, nicht minder vorgeblich, mit dem Prinzen Napoleon an. Als die Ministerpartei bei der Kammereröffnung sich als ein entscheidender Faktor anmeldete, wandte sich E. Olivier an den Kaiser, als wäre er der geeignetste Mann zu einer Verbindung zwischen der persönlichen Regierung und der Ministerpartei. Der Kaiser verdammt die angeblichen Dienste nicht, und wollte seinerzeit Kraus mit E. Olivier vereinbaren. Als aber der Staatsminister letzteren das Heft und sein Programm aus den Händen nehmen wollte, verlangte E. Olivier in St. Cloud, daß ihm der ganze Platz geräumt, als man den in der Kammer sitzenden Hausstranden, wie Murat und Montguy, den Reich gab, sich den Spatz zu machen, die verächtliche Interpellation ebenfalls zu unterschreiben. Aber der Spatz hatte zur Folge, daß die ministerielle Mehrheit sich vollends auflöste, und lag mit dem linken Centrum eine neue Mehrheit bildet zwischen einer äußersten Rechten von Demogriphen und einer äußersten Linken unerhörlicher Gegner der Dynastie, also eine neue Mehrheit, mit welcher geredet werden muß.

Die „France“ spricht von Gerüchten über Ministerwechsel und bezeichnet die Herren Marquis Talhouët, E. Olivier und Séguis als mutmaßliche neue Minister. Gleichzeitig deutet sie an, der Senat werde zur Abänderung der Konstitution einberufen werden. Auch die „Liberté“ und die „Opinion Nationale“ erwähnen der Gerüchte eines bevorstehenden Ministerwechsels.

Die Verwaltung der Stadt Paris hat die unliebsame Entdeckung gemacht, daß eine große Anzahl gefällter Obligationen, deren Formulare, wie es scheint, in der Druckerei entwendet worden, auf der Börse in Umlauf geist worden sind. Es scheinen umfängliche Fälschungen zu Grunde zu liegen; denn auch auf einen Ankauf von echten Obligationen ist die Quittung über die zweite Katenzahlung von 25 Fr. gefälscht, und die Papiere sind mit diesem Falsum glänzend bei den Personen angebracht worden. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Während in Krakau am 8. d. M. die Ueberreste des nationalen Hebens, des Dauerkönigs Rastus, unter großem populären Pomp und der Theilnahme von Vertretern aus den polnischen Nachbarländern befeuert wurden, ist in Polen ein Trauergerüst errichtet, das demselben Anlaß gehalten werden sollte, zum Gedenken der Vertheilung des Reichthums. Die Bestimmung wird als eine sehr große Gedächtnis, der Tag wurde befeuert auf der Straße als Feiertag begangen.

Die zweite Kammer zu Darmstadt hat mit allen gegen sechs Stimmen die Pragerstraße in Gießen wieder eingezogen, weil selbe Straße im preussischen Militär-Strasengebiet verordnet ist. Der Stolz, damit einen Schritt weiter zur nationalen Einigung gethan zu haben, überzog bei den Nationalliberalen jedes untergeordnete inopportune Bedenken.

Die neapolitanischen Journale melden, daß die auf die massigsten Untriede bezüglichen Projekte zu einem einzigen vereinigt worden sind, der demnachst vor den Äußerer zur Verhandlung kommen wird. Im Laufe des 5. d. sollen wieder mehrlache Verhandlungen in Neapel stattgefunden haben. Der vor einigen Tagen aus Wien telegraphisch nach Florenz berufene Marquis de Peppi hat wiederholt mit Renabrea konferrirt und ist vom Könige empfangen worden. Er kehrt heute nach Wien zurück. Seiner Anwesenheit in Florenz wird Bedeutung beigelegt.

Die serbische Stupidität ist sehr schnell mit Erledigung der neuen Verfassung fertig geworden. Wir geben aus letzterer die hauptsächlichsten Bestimmungen:

Das Land wird die monarchisch-konstitutionelle Regierungsform erhalten. Der Thron ist in der männlichen Nachkommenschaft der Dynastie erblich. Die geltende Gewalt über die Fürst gemeinschaftlich mit dem Volke aus. Das Volk wählt 90 Repräsentanten in die Stupiditina, der Fürst ernannt aus Hundmannern 30 Mitglieder. Die Repräsentanten werden auf drei Jahre gewählt. Der Fürst muß alle Jahre die Stupiditina einberufen. Es werden proklamirt: Gleichheit aller Geweinen. Die Theilung der Geweinen wird präsumirt. Die Administration wird von der Jurisdiction getrennt. Der Minister sind dem Lande verantwortlich. Ein Gesetz über die Vertheilung, welche anerkannt und proklamirt wird, soll nächsten ausgearbeitet werden. Das den Staatsrathe betrifft, so bleibt er nur als Kommission bestehen, welcher die Ausarbeitung der Gesetze und die Kontrolle obliegen wird; auch wird sie die Klagen, welche sich gegen ministerielle Verfügungen erheben sollen, prüfen und darüber entscheiden.

Der Diktator „Bessa“ entnommen mit folgendem: Der Sub-Präsident zu Pantaleimon, Panait Lallecum —

Reife des Der Hauptstadt und hat an einer schmerzlichen Unglücksfällen zu lange also Gefährte irgend einen den Brand zu Es ist über Konstantin den türkischen den geübert.

Die

wurde von 10 Goldstücke mit uns ins die Der trinitarischen begangen. Die welche von 3 zu 4 Salt in eine von Welt unrichtige Zeitnamens folgen Schrift glauben will Kriterium der ist das Bede wenn er bzw auf einen Ab gehen Das G Johann Mad, Adolf Bolla, Haber, Dion Paulovics, Drög genähte.)

Die erste

Wir be Verhandlung Forderungsbere das bereits tel

Nach 7 betheilen den achtes Al Unterbrechung, stopp für Br Obvorge. Der einer Replir von rung der Frag ratung erhebt den erstirte, e schlossen zu f

L. H als vortom den in der R Aufzug; der „Gai“ „Pking“ des ihn paffende g sinnungen grü der ersten Fra führt-n Anha post-nbe Kam geschichte? — Kammernamteit zu haben, zur in die Debe schloß sich die ersten Punkte, die glänzlich die glänzlich

Gleichwoeren locher, sich in Diener beuntri ten. Der Ob des Angelegte Ed und Gew erste Frage mit einstimmig m Bürger und erklart, 3 Romanuadert flagbar outtre fe müßte den weiten, wo lei schen, so lei nicht vorhande erboten werde

beide, wenn e bezeich die J. Dr. J. Erlich beantragt, daß von 5 fl. und werde Der Namen St. V des Bahnrathe Ritter v. Sny ist der Uebertr schuldig und w Rautionsverfug Der G Scharl (L) Dr. Er w schroniq ue so Annano liefern

Reisejamen für feierliche Prima-Eaat ist Kaufst... Sekunda ohne Frage. Quernersee hat nur für den Raubbau... Schwaben Verkehr in französischer und ungarischer Primaware... Größere Nachfrage für Esparjette bedang eine kleine Preis... Erhöhung, der Umlauf betrug circa 200 Jtr. für den Bedarf... Kottungen: Esparjette (rot) geringerer 25 fl. bis 28 fl., naturell 25 fl. bis 24 fl. 75 kr., Querner italienisch 29 fl., französisch 43 fl., ungarisch naturell 29-30 fl., gereinigt 32 fl., weißer (böhmischer) 28-35 fl., Esparjette (türk. Aloe) 9 fl. bis 9 fl. 50 kr. per Zentner.

Spiritus, in den ersten Tagen der Woche durch forcirte Käufe bis 52 kr. gehoben, küßte in Folge späterer ebenio forcirter Verkäufe einen Theil der Avance wieder ein. Im Ganzen zeigt sich die Haltung aber sehr Momentan ist der Verkehr gering. Kottungen: 50-55% per Grad, Einwirk 20-22 Gradier 26-28 fl. per Fimer, Alles in Transit.

Pottasche. Von Hausische langen allmähig kleine Partien früher Erzeugung an; es behaupten sich jedoch die alten Preise, da die Zufuhren nicht ausgiebig genug sind, um einen wirksamen Druck ausüben zu können. Auch von südricher Alde und von Siebenbürger Waldalche sind die Vorräthe knapp, keine weise Stüdliche mangelt gänzlich.

Schafwolle. Im Laufe dieser Woche sind 1000 bis 1500 Jtr. feiner Wollen nach Reichenberg zu festen Preisen abgeben worden.

Baumwollgarn. In der Geschäftslage des hiesigen Garnmarktes hat sich während der abgelaufenen Berichtsperiode wenig geändert. Obgleich sich etwas regerer Begehrt einstellte, konnte der Verkehr eine wesentlich größere Ausdehnung nicht gewinnen, da es gerade in den geduldeten Garnsorten an Vorräthen disponibler Waare fehlt und die Spinner mit ihrer Produktion pro August zurückhalten. Der bedrängt gebiebene Verkehr hinderte übrigens nicht, daß die letztwöchentlichen Forberungen, geknüpft auf die konstant feste Haltung der englischen Märkte für jetzt alle Sorten abermals höher gingen.

T. z. Zierst. 10. Juli. Getreidemarkt im Allgemeinen still. Der Markt von Wien wurde mit einem Preisrückgang aufgelaut. Die Meinung ist dem Artikel formwährend günstig. Baumwollfäden zu festen Preisen in Folge des Aufschlages in England und der hiesigen Preisrückbildung für Oisensil.

Verkäufe: 10,000 Et. Weizen Banater und ungar. 109 112pb. zu 6 fl. 45-65 kr., 4000 Et. dito. 111-113pb. zu 6 fl. 60 kr.-7 fl. 10 kr., 10 0 Et. d. 110pb. zu 6 fl. 50 kr., 5000 Et. Mais Banater und ungar. zu 4 fl. 5000 Et. dito, Lieferung im November, zu 4 fl. 30 kr., 6000 Et. bosn. zu 3 fl. 95 kr.-4 fl. per je 116 pb., 4000 Jtr. Gerste kern. 88pb. zu 3 fl. 60-80 kr. per Jtr. 500 Dr. Oisensil Abruz. in Fässern und Eimen zu 32-33 fl., 700 Dr. Bugl. fein und superfin in Fässern und Eimen zu 47-51 fl., 500 Dr. Balona und Aivali lamp. in Eimen zu 34 fl., 700 Dr. Kivoli lamp. in Eischläuden zu 33 fl., 250 D. Durajo lamp. in Eimen, Lieferung für ganzen November, zu 34 fl. 25 kr., 550 Dr. dito. mit Tara wie es steht in Fässern zu 30 fl., 200 Dr. Corru schimm. in Fässern zu 31 fl., 600 D. balmat. und Naguaret in Fässern zu 32 fl. per Dr.

West. 12. Juli. (Effektengeschäft) Im gestrigen Privatgeschäft behauptete sich die günstige Stimmung. Ungar. Kredit wurden zu 108 1/2, 108 1/4, Anglo-Hungarian zu 117, Theresienstädter Sparfassa zu 47 geschlossen. Königsbrauerei bei guter Nachfrage zu 221 1/2 gekauft. Von Affekuranstalten waren Jaja zu 195 gekauft. Straßenbahnlinien beliebt und höher. Vester III. Em. bis 218 1/2, geschlossen. Besonders gefragt waren Lemesvärer, welche bis 19 1/2, Aufgeld Reimer fanden. Tramway bewegten sich zwischen 203 1/2 und 203 3/4, Ung. Dampfschiff zu 212 1/2 gekauft.

An der heutigen Börse waren Lemesvärer Straßenbahn weiter gesucht und wurden bis 22 50 bezahlt.

Beste dritte Em. matter und zu 217 begeben. Ungar. Kredit bei guter Meinung zu 108 50, Theresienstädter Sparfassa zu 47 geschlossen. Vester-Diner parafaste lester und zu 143 gekauft. Tramway in besserer Meinung und zu 204-215 50 bezahlt. Omnibus bei lebhafter Nachfrage mit 170 offerirt.

Die Mittagsbörse verlief ebenfalls günstig; mit Ausnahme einiger Abfälle waren die Kurse größtentheils behauptet, der Verkehr erbeutete jedoch jeder Selbstthätigkeit. Banlantien fest, ungar. Kredit mit 108 und 108 1/2, Anglo-Hungarian bei harter Nachfrage mit 117 25, Franco-ungarische mit 77 25 geschlossen. Von Esparjette kamen bios Vester-Diner und Theresienstädter in Verkehr, erstere wurde mit 142 50, letztere mit 47 gekauft. Affekuranstalten anbelandt beliebt, besonders Jaja, welche mit 200, und Bannonia Rückversicherung, welche zu 220 gekauft waren, ohne daß sie Abgeber fanden, Erkte ungarische mit 610 gelassen. Wärlen Rau und mehr ausgedehnt, Wahrscheinlich jedoch gründet. Dien-Veter behauptet und mit 615 gehandelt. Louisen. mit 187 gefragt. Brauerietilien ruhiger, Königsbrauerei zu 221 und 220 50 begeben, Steinbrücker zu 790 offerirt. Straßenbahnen ziemlich behauptet, Vester, alte, zu 488 gefragt, junge mit 217, Lemesvärer zu 222 und 221 50 geschlossen. Tramway Anfangs mit 206 50 gekauft, später mit 206 erlassen. Rettenbrücke fest, mit 680 begehrt. Ung. Dampfschiff zu 211 50 begehrt. Draidsche-Siegel mit 49 50 geschlossen. Reupfer Spiritusaffinerie zu 683 begehrt, Glasfabrik mit 13 pr. Tag und 11 un er Part zu 8 Lage nach Ergeben geschlossen. Ballanten ruhig, und etwas matter, preis. Raffenanweisungen zu 183 1/2, Paris zu 49 75 begeben.

Schlusurte: Ungarische Eisenbahnaktien 106 50, Aktienbahn 173 bis 173 50, Nordbahn 167 168, Ostbahn 99 25-99 75, ungar. Kreditbahn 108-108 50, Anglo-Hungarian 117 50-118, Franco-ungarische 77-77 50, Vester Volksbank 38-39, Vester-Diner Sparfassa 142 50 bis 143, Theresienstädter 47 bis 47 25, Theresienstädter Industriaba I 150-2, Vester Walmühle 1270-1300, Erkte Dien-Veter 612-617, Concordia 595-600, Louisen-187-189, Steinbrücker Brauerei 775-790, Königsbrauerei 220 50-221, ungar. Affekuranstalten 220 bis 211, Jaja 200, Bannonia Rückversicherungsgesellschaft 220, Vester Straßenbahnaktien, alte, 488 bis 492, junge 217-217 50, Lemesvärer 215 50-22, Tramway 205 50 bis 206, Rettenbrücke 680-682, ungar. Dampfschiff 211 50-213, Bohmerer 215-216, Draidsche Siegel 49 50, Vester Spiritusaffinerie 498-505, Reupfer 538 542, Waggonfabrik 6-2 unter Bari, Flora 12 10 unter Bari, Glasfabrik 13 50 bis 12 50 unter Bari, London 124 80-125, Paris 49 70-49 90, Frankfurt 103 75-104 25, Hamburg 91 50-92, Rapoleons 10-10 03, Dufanten 5 93-5 95, preuss. Raff. 1 83-83 1/2.

Getreide. Effektiv Weizen hat sich heute bei ermäßigten Umläufen für Konsum und Export ziemlich behauptet, Terminmarkt matt. Roggen und Gerst unerschert, Mais fest. Rüböl ruhig. Auf Getreidemarkung wurden zwei Partien rohes von je 5 0 Jtr. zu 26 1/2 fl. verschlossen.

Eine Kabinetseränderung vor Aufhebung des Verfassungsartikels, wonach Deputierte nicht Minister werden können, ist nicht zu erwarten.

Florenz, 11. Juli. Die Untersuchungskommission beendigte bereits ihre Arbeiten und betraute ihren Präsidenten mit der Berichterstattung.

Belgrad, 12. Juli. Das Inslebretreten der neuen Verfassung wird feierlichst verkündet.

Wien, 12. Juli, 10 Uhr 35 Min. Börse. Kreditaktien 286 50, Napoleonsdor 100 1/2, Lombarden 262 10, Anglo Austrian 364 25, 1860er Lot 104, Franco 130 75, 1864er Lot 121 60, Tramway 206 50, Watt.

Franfurt, 10. Juli. Abendbörse. Kreditaktien 271 1/2, Staatsbahn 360 50, Lombarden 241. Ziemlich fest.

Franfurt, 10. Juli. Beschlüsse per Wien 95 1/2, 1859 E. Metalliques 63 1/2, Neues Silberanlehen - National-Anl. 56, Metalliques alt - Neues Silberanlehen 51 1/2, Amerikaner per 188 86 1/2, Oesterreichische Kreditaktien 271 1/2, Oesterreichische Staatsbahnaktien 361, 1854er Lot 75, 1860er Lot 86 1/2, 1864er Lot 119, Franz Josephbahn 181, Oesterreichische Bankaktien 719, Lombarden 250 50 fest.

Paris, 12. Juli. Getreidemarkt. Weizen ruhig, pr. Juli 57 50, pr. Juli-August 58, pr. Sept. Dezember 60 50. Spiritus per Juli 62, pr. Juli-August 62, pr. Sept. Dezember 59 50.

Amsterdam, 10. Juli. Roggen per Oktober 204.

Eingefendet.

Adolf Welisch aus Wien
hat sein großartiges
Herrenkleider-Magazin in der Waitzergasse
im Hause zum „großen Schloß“
eröffnet, und ladet das geehrte Publikum zu recht zahlreichem Besuche ein.
Die Kleider werden in Wien aus den besten Stoffen nach der neuesten Mode angefertigt. — Die Preise sind überaus billig.

Vergnügungs-Anzeiger.
Deutsches Theater in Pest. Einwirkung des Tel. Marie Geisinger. Die schöne Helena. Komische Oper in 3 Akten nach Kralibac und Paley. Musik von J. Offenbach. Anfang halb 8 Uhr.

NEUE WELT.
Dienstag, den 12. Juli:
Doppel-Concert.
ZIEHRER.
Asbóth.
7121 Anfang 7 Uhr. Entrée 50 kr.
Verantwortlicher Redakteur: Karl Beckhoffer.

Wiener Börsenkurse v. 10. Juli.

A. Allgemeine Staatsanl.		B. Grundrenten-Abt.		C. Aktien von Banken.	
Wahr	Kurs	Wahr	Kurs	Wahr	Kurs
Österr. Staatsanl. 1. Hypothek 1000	63.10	Österr. Staatsanl. 2. Hypothek 1000	63.20	Bank von Wien 1000	101.00
„ 2. Hypothek 1000	63.30	„ 3. Hypothek 1000	63.40	„ 1000	101.50
„ 4. Hypothek 1000	63.50	„ 5. Hypothek 1000	64.00	„ 1000	102.00
„ 6. Hypothek 1000	64.10	„ 7. Hypothek 1000	64.20	„ 1000	102.50
„ 8. Hypothek 1000	64.30	„ 9. Hypothek 1000	64.40	„ 1000	103.00
„ 10. Hypothek 1000	64.50	„ 11. Hypothek 1000	64.60	„ 1000	103.50
„ 12. Hypothek 1000	64.70	„ 13. Hypothek 1000	64.80	„ 1000	104.00
„ 14. Hypothek 1000	64.90	„ 15. Hypothek 1000	65.00	„ 1000	104.50
„ 16. Hypothek 1000	65.10	„ 17. Hypothek 1000	65.20	„ 1000	105.00
„ 18. Hypothek 1000	65.30	„ 19. Hypothek 1000	65.40	„ 1000	105.50
„ 20. Hypothek 1000	65.50	„ 21. Hypothek 1000	65.60	„ 1000	106.00
„ 22. Hypothek 1000	65.70	„ 23. Hypothek 1000	65.80	„ 1000	106.50
„ 24. Hypothek 1000	65.90	„ 25. Hypothek 1000	66.00	„ 1000	107.00
„ 26. Hypothek 1000	66.10	„ 27. Hypothek 1000	66.20	„ 1000	107.50
„ 28. Hypothek 1000	66.30	„ 29. Hypothek 1000	66.40	„ 1000	108.00
„ 30. Hypothek 1000	66.50	„ 31. Hypothek 1000	66.60	„ 1000	108.50
„ 32. Hypothek 1000	66.70	„ 33. Hypothek 1000	66.80	„ 1000	109.00
„ 34. Hypothek 1000	66.90	„ 35. Hypothek 1000	67.00	„ 1000	109.50
„ 36. Hypothek 1000	67.10	„ 37. Hypothek 1000	67.20	„ 1000	110.00
„ 38. Hypothek 1000	67.30	„ 39. Hypothek 1000	67.40	„ 1000	110.50
„ 40. Hypothek 1000	67.50	„ 41. Hypothek 1000	67.60	„ 1000	111.00
„ 42. Hypothek 1000	67.70	„ 43. Hypothek 1000	67.80	„ 1000	111.50
„ 44. Hypothek 1000	67.90	„ 45. Hypothek 1000	68.00	„ 1000	112.00
„ 46. Hypothek 1000	68.10	„ 47. Hypothek 1000	68.20	„ 1000	112.50
„ 48. Hypothek 1000	68.30	„ 49. Hypothek 1000	68.40	„ 1000	113.00
„ 50. Hypothek 1000	68.50	„ 51. Hypothek 1000	68.60	„ 1000	113.50
„ 52. Hypothek 1000	68.70	„ 53. Hypothek 1000	68.80	„ 1000	114.00
„ 54. Hypothek 1000	68.90	„ 55. Hypothek 1000	69.00	„ 1000	114.50
„ 56. Hypothek 1000	69.10	„ 57. Hypothek 1000	69.20	„ 1000	115.00
„ 58. Hypothek 1000	69.30	„ 59. Hypothek 1000	69.40	„ 1000	115.50
„ 60. Hypothek 1000	69.50	„ 61. Hypothek 1000	69.60	„ 1000	116.00
„ 62. Hypothek 1000	69.70	„ 63. Hypothek 1000	69.80	„ 1000	116.50
„ 64. Hypothek 1000	69.90	„ 65. Hypothek 1000	70.00	„ 1000	117.00
„ 66. Hypothek 1000	70.10	„ 67. Hypothek 1000	70.20	„ 1000	117.50
„ 68. Hypothek 1000	70.30	„ 69. Hypothek 1000	70.40	„ 1000	118.00
„ 70. Hypothek 1000	70.50	„ 71. Hypothek 1000	70.60	„ 1000	118.50
„ 72. Hypothek 1000	70.70	„ 73. Hypothek 1000	70.80	„ 1000	119.00
„ 74. Hypothek 1000	70.90	„ 75. Hypothek 1000	71.00	„ 1000	119.50
„ 76. Hypothek 1000	71.10	„ 77. Hypothek 1000	71.20	„ 1000	120.00
„ 78. Hypothek 1000	71.30	„ 79. Hypothek 1000	71.40	„ 1000	120.50
„ 80. Hypothek 1000	71.50	„ 81. Hypothek 1000	71.60	„ 1000	121.00
„ 82. Hypothek 1000	71.70	„ 83. Hypothek 1000	71.80	„ 1000	121.50
„ 84. Hypothek 1000	71.90	„ 85. Hypothek 1000	72.00	„ 1000	122.00
„ 86. Hypothek 1000	72.10	„ 87. Hypothek 1000	72.20	„ 1000	122.50
„ 88. Hypothek 1000	72.30	„ 89. Hypothek 1000	72.40	„ 1000	123.00
„ 90. Hypothek 1000	72.50	„ 91. Hypothek 1000	72.60	„ 1000	123.50
„ 92. Hypothek 1000	72.70	„ 93. Hypothek 1000	72.80	„ 1000	124.00
„ 94. Hypothek 1000	72.90	„ 95. Hypothek 1000	73.00	„ 1000	124.50
„ 96. Hypothek 1000	73.10	„ 97. Hypothek 1000	73.20	„ 1000	125.00
„ 98. Hypothek 1000	73.30	„ 99. Hypothek 1000	73.40	„ 1000	125.50
„ 100. Hypothek 1000	73.50	„ 101. Hypothek 1000	73.60	„ 1000	126.00
„ 102. Hypothek 1000	73.70	„ 103. Hypothek 1000	73.80	„ 1000	126.50
„ 104. Hypothek 1000	73.90	„ 105. Hypothek 1000	74.00	„ 1000	127.00
„ 106. Hypothek 1000	74.10	„ 107. Hypothek 1000	74.20	„ 1000	127.50
„ 108. Hypothek 1000	74.30	„ 109. Hypothek 1000	74.40	„ 1000	128.00
„ 110. Hypothek 1000	74.50	„ 111. Hypothek 1000	74.60	„ 1000	128.50
„ 112. Hypothek 1000	74.70	„ 113. Hypothek 1000	74.80	„ 1000	129.00
„ 114. Hypothek 1000	74.90	„ 115. Hypothek 1000	75.00	„ 1000	129.50
„ 116. Hypothek 1000	75.10	„ 117. Hypothek 1000	75.20	„ 1000	130.00
„ 118. Hypothek 1000	75.30	„ 119. Hypothek 1000	75.40	„ 1000	130.50
„ 120. Hypothek 1000	75.50	„ 121. Hypothek 1000	75.60	„ 1000	131.00
„ 122. Hypothek 1000	75.70	„ 123. Hypothek 1000	75.80	„ 1000	131.50
„ 124. Hypothek 1000	75.90	„ 125. Hypothek 1000	76.00	„ 1000	132.00
„ 126. Hypothek 1000	76.10	„ 127. Hypothek 1000	76.20	„ 1000	132.50
„ 128. Hypothek 1000	76.30	„ 129. Hypothek 1000	76.40	„ 1000	133.00
„ 130. Hypothek 1000	76.50	„ 131. Hypothek 1000	76.60	„ 1000	133.50
„ 132. Hypothek 1000	76.70	„ 133. Hypothek 1000	76.80	„ 1000	134.00
„ 134. Hypothek 1000	76.90	„ 135. Hypothek 1000	77.00	„ 1000	134.50
„ 136. Hypothek 1000	77.10	„ 137. Hypothek 1000	77.20	„ 1000	135.00
„ 138. Hypothek 1000	77.30	„ 139. Hypothek 1000	77.40	„ 1000	135.50
„ 140. Hypothek 1000	77.50	„ 141. Hypothek 1000	77.60	„ 1000	136.00
„ 142. Hypothek 1000	77.70	„ 143. Hypothek 1000	77.80	„ 1000	136.50
„ 144. Hypothek 1000	77.90	„ 145. Hypothek 1000	78.00	„ 1000	137.00
„ 146. Hypothek 1000	78.10	„ 147. Hypothek 1000	78.20	„ 1000	137.50
„ 148. Hypothek 1000	78.30	„ 149. Hypothek 1000	78.40	„ 1000	138.00
„ 150. Hypothek 1000	78.50	„ 151. Hypothek 1000	78.60	„ 1000	138.50
„ 152. Hypothek 1000	78.70	„ 153. Hypothek 1000	78.80	„ 1000	139.00
„ 154. Hypothek 1000	78.90	„ 155. Hypothek 1000	79.00	„ 1000	139.50
„ 156. Hypothek 1000	79.10	„ 157. Hypothek 1000	79.20	„ 1000	140.00
„ 158. Hypothek 1000	79.30	„ 159. Hypothek 1000	79.40	„ 1000	140.50
„ 160. Hypothek 1000	79.50	„ 161. Hypothek 1000	79.60	„ 1000	141.00
„ 162. Hypothek 1000	79.70	„ 163. Hypothek 1000	79.80	„ 1000	141.50
„ 164. Hypothek 1000	79.90	„ 165. Hypothek 1000	80.00	„ 1000	142.00
„ 166. Hypothek 1000	80.10	„ 167. Hypothek 1000	80.20	„ 1000	142.50
„ 168. Hypothek 1000	80.30	„ 169. Hypothek 1000	80.40	„ 1000	143.00
„ 170. Hypothek 1000	80.50	„ 171. Hypothek 1000	80.60	„ 1000	143.50
„ 172. Hypothek 1000	80.70	„ 173. Hypothek 1000	80.80	„ 1000	144.00
„ 174. Hypothek 1000	80.90	„ 175. Hypothek 1000	81.00	„ 1000	144.50
„ 176. Hypothek 1000	81.10	„ 177. Hypothek 1000	81.20	„ 1000	145.00
„ 178. Hypothek 1000	81.30	„ 179. Hypothek 1000	81.40	„ 1000	145.50
„ 180. Hypothek 1000	81.50	„ 181. Hypothek 1000	81.60	„ 1000	146.00
„ 182. Hypothek 1000	81.70	„ 183. Hypothek 1000	81.80	„ 1000	146.50
„ 184. Hypothek 1000	81.90	„ 185. Hypothek 1000	82.00	„ 1000	147.00
„ 186. Hypothek 1000	82.10	„ 187. Hypothek 1000	82.20	„ 1000	147.50
„ 188. Hypothek 1000	82.30	„ 189. Hypothek 1000	82.40	„ 1000	148.00
„ 190. Hypothek 1000	82.50	„ 191. Hypothek 1000	82.60	„ 1000	148.50
„ 192. Hypothek 1000	82.70	„ 193. Hypothek 1000	82.80	„ 1000	149.00
„ 194. Hypothek 1000	82.90	„ 195. Hypothek 1000	83.00	„ 1000	149.50
„ 196. Hypothek 1000	83.10	„ 197. Hypothek 1000	83.20	„ 1000	150.00
„ 198. Hypothek 1000	83.30	„ 199. Hypothek 1000	83.40	„ 1000	150.50
„ 200. Hypothek 1000	83.50	„ 201. Hypothek 1000	83.60	„ 1000	151.00
„ 202. Hypothek 1000	83.70	„ 203. Hypothek 1000	83.80	„ 1000	151.50
„ 204. Hypothek 1000	83.90	„ 205. Hypothek 1000	84.00	„ 1000	152.00
„ 206. Hypothek 1000	84.10	„ 207. Hypothek 1000	84.20	„ 1000	152.50
„ 208. Hypothek 1000	84.30	„ 209. Hypothek 1000	84.40		